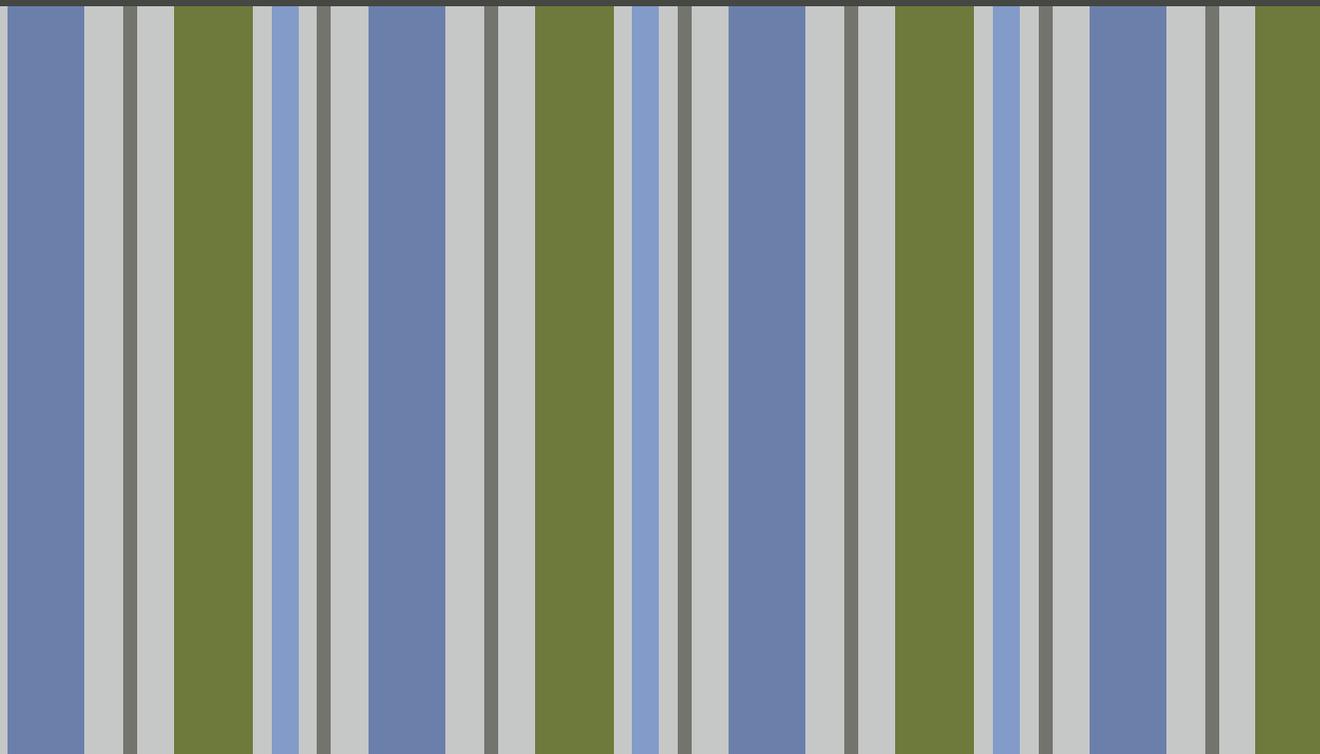




 **zugspitz**⁷
WOHNEN IN MERING

PROJEKT „ZUGSPITZSTRASSE“



**intelligent geplant.
gut gebaut.**

Unter Berücksichtigung sowohl ökologischer, wie auch ökonomischer Kriterien konzipiert unser Team erfahrener Architekten und Ingenieure Ihre ganz persönliche Traumwohnung, welche wir – unterstützt von regionalen Handwerksbetrieben – als werthaltige und solide Immobilie für Sie bauen.

**zentrumstnahe wohnen.
leben im grünen.**

In der Zugspitzstraße 7 in Mering errichten wir eine komfortable Wohnanlage mit nur 14 Wohneinheiten und Wohnungsgrößen von ca. 80 m² bis 134 m² sowie einer Tiefgarage mit 20 Stellplätzen. Das Wohnumfeld wird von gepflegten Ein- und Zweifamilienhäusern bestimmt und bietet hohe Wohnqualität in einer kultivierten und ruhigen Nachbarschaft.

Unsere nach Westen orientierten, lichtdurchfluteten Wohnungen in ruhiger Lage garantieren, dass sich ihre Bewohner vom ersten Tag an in ihrem neuen Zuhause wohlfühlen. Die zentrumsnahe Lage sowie andererseits die Nähe zur Natur bieten für jedermann ein ideales Lebensumfeld.

Die Marktgemeinde Mering im Südwesten des Landkreises Aichach-Friedberg zählt derzeit rund 14 200 Einwohner. Über die Bundesstrassen B2, B300 als auch im Anschluss über die B17 sowie A8 und dank eines gut ausgebauten, öffentlichen Verkehrsnetzes lassen sich nicht nur mit dem eigenen Pkw, sondern auch per Bus und Bahn Ziele wie Augsburg oder München schnell und bequem erreichen.

Von der Zugspitzstraße gelangen Sie zu Fuß in weniger als 15 Minuten zum Bahnhof Mering. Von dort sind es mit dem Zug weniger als 15 Minuten nach Augsburg und ca. 30 Minuten zum Münchener Hauptbahnhof. Die Lage ist daher gerade für Pendler ausgezeichnet.

Mit zwei Grundschulen, einer Realschule, einem eigenen Gymnasium und zahlreichen Kindertagesstätten/-gärten sowie zwei Horten stellt Mering ideale Bedingungen, insbesondere auch für junge Familien bereit.

Auch in Hinblick auf die Freizeitgestaltung hat die Marktgemeinde einiges zu bieten und verfügt z. B. über mehr als 100 verschiedene Vereine und Verbände. Im Sommer laden das nahe gelegene örtliche Freibad mit ausgedehnter Liege- und Spielwiese sowie der Mandichosee (Staustufe 23) im Westen mit seinen zahlreichen Wassersportmöglichkeiten wie Surfen, Segeln, SUP sowie Bootsverleih dazu ein, einen Tag an der Sonne zu verbringen. Eine moderne Bücherei, eine Vielzahl an gut ausgebauten Wander- und Radwegen aber auch etliche Restaurants von gutbürgerlich bis exotisch garantieren eine abwechslungsreiche Freizeitgestaltung. Geschäfte der täglichen Nahversorgung können zu Fuß in ca. 10 Minuten erreicht werden. Der Marktplatz und damit das Zentrum von Mering ist in einer Viertelstunde bequem zu Fuß erreichbar und bietet ein breites Angebot an einschlägigen Fachgeschäften. Ebenso steht hier eine Vielzahl von Arztpraxen sowie anderen Dienstleistern zur Verfügung. Freitags können Sie Ihre Einkäufe auch auf dem Wochenmarkt auf dem Marktplatz erledigen. Darüber hinaus haben sich Discounter aus den Bereichen Lebensmittel, Drogerie, Textilien usw. sowie Handwerksbetriebe in den Gewerbegebieten im Norden und Süden niedergelassen.

Grundsätzlich ist festzustellen, dass der Standort Mering die Vorzüge eines überschaubaren, entspannten, ländlichen Lebensumfelds mit einer hervorragenden Verkehrsinfrastruktur und der damit einhergehenden schnellen Erreichbarkeit der Großstädte Augsburg und München verbindet.

ökologisch. ökonomisch.

Das Gebäude erfüllt die Anforderungen an ein Effizienzhaus 55 EE Stand 2021.

Eine moderne Gastherme in Verbindung mit einer Luft-Wasser-Wärmepumpe garantiert eine umweltgerechte und wirtschaftliche Wärmeversorgung für Heizung und Warmwasser.

In allen Wohnräumen wird eine thermostatgesteuerte Fußbodenheizung ausgeführt.

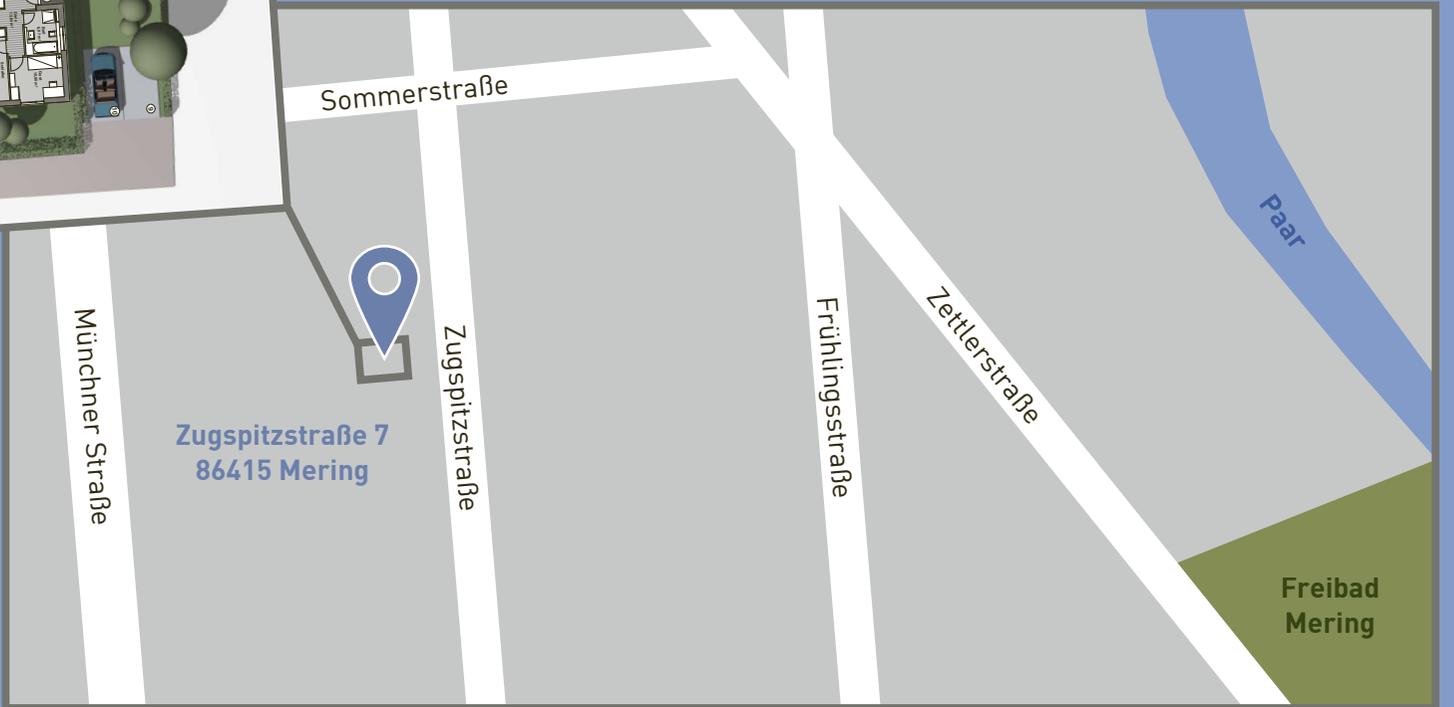
Zur weiteren Optimierung im Hinblick auf einen möglichst geringen Energieverbrauch und zur Sicherstellung eines gesunden Raumklimas statten wir sämtliche Wohnräume mit einer kontrollierten, dezentralen Be- und Entlüftungsanlage mit integrierter Wärmerückgewinnung aus, so dass sich in der kalten Jahreszeit Lüftungswärmeverluste auf ein Minimum reduzieren und eine sehr gute Entfeuchtung der Räume gewährleistet wird.

Für die äußere Gebäudehülle verwenden wir hochwertige, mit Dämmmaterial gefüllte Mauerziegel.

Massive Bauteile z. B. Betonpfeiler o. ä. werden entsprechend mit einer Außendämmung versehen. Dies garantiert, unterstützt von der standardmäßigen Lüftungsanlage, stets ein gesundes Wohlfühlklima bei gleichzeitiger Minimierung der Heizkosten.

gutes design. schöner wohnen.

Neben ausgezeichneten energetischen Kriterien weisen unsere Wohnungen auch in Hinblick auf Architektur und Komfort mehr als zeitgemäße Standards auf. Schon von außen lässt die prägnante, designorientierte Architektursprache keine Zweifel aufkommen, dass hier ein ästhetischer Anspruch auf hohem Niveau umgesetzt wird. Im Inneren tragen großzügige und funktional gestaltete Grundrisse in Kombination mit großformatigen, häufig bodentiefen Fenstern dazu bei, dass Sie sich vom ersten Tag an in Ihrem neuen Heim zuhause fühlen werden. Die Verwendung hochwertiger Materialien wie Echtholzparkett in allen Wohnräumen, der Einbau von Sanitärgegenständen namhafter Hersteller, sowie eine großzügige Auswahl an hochwertigen Keramikfliesen stellt sicher, dass Sie bei der Gestaltung Ihres Zuhauses keine Kompromisse eingehen müssen.



Allgemeine Grundlagen Maßgeblich für die Ausführung sind die als Anlage zum Kaufvertrag genommenen Pläne des Architekten, die anerkannten Regeln der Bautechnik sowie diese Bau- und Ausstattungsbeschreibung. Die nachfolgend beschriebenen Leistungen sind nur geschuldet, sofern sie in den Plänen des Kaufvertrags für die jeweilige Wohnung auch vorgesehen sind. Abweichungen von der Bau- und Ausstattungsbeschreibung sind zulässig, wenn sie technisch notwendig oder behördlich veranlasst sind.

Grundstück Das Grundstück befindet sich in der Zugspitzstr. 7 in Mering. Die Lage des Grundstückes erlaubt es alle Wohnungen nach Westen zu orientieren.

Erdarbeiten Die Erdarbeiten bestehen aus: Abtragen des Oberbodens, Freimachen des Grundstücks, Herstellung der Baugrube, einschließlich notwendiger Verbauarbeiten, Verfüllen und Verdichten der Baugrube. Abtransport überschüssigen Erdaushubs bzw. Zulieferung fehlenden Erdaushubs, Rohr- und Leitungsgräben einschl. Verfüllen.

Hausanschlüsse Die folgenden Hausanschlüsse sind enthalten:

- Gas
- Wasser
- Abwasser bzw. Regenwasser
- Strom
- Telefon

Die Hausanschlüsse, Unterverteilungen, Leitungen für die Ver- und Entsorgung des Wohngebäudes liegen innerhalb des Gebäudes in den dortigen Technikräumen. Die Hausanschlusskosten werden durch den Verkäufer übernommen.

Schmutzwasserentsorgung Dabei wird das häusliche Abwasser über Grundleitungen an den öffentlichen Kanal angeschlossen.

Niederschlagsentwässerung Das Entwässerungssystem wird gemäß Fachplanung in Anlehnung an den Bebauungsplan, sowie öffentlich-rechtliche Vorgaben ausgeführt und auf Dichtheit geprüft.

Außenanlagen der Gesamtanlage Gehwege, Pflasterflächen sowie Rasen- und Pflanzflächen gemäß planerischer Darstellung. Oberflächenwasser aus befestigten Flächen, Wegen etc. wird soweit möglich in Pflanzflächen abgeleitet.

Zugang Treppenhaus und Wohnungszugänge:

Ebenerdiger barrierefreier Zugang in das Treppenhaus. Sofern dies erforderlich ist, wird vor den Haus- und Wohnungszugängen eine Entwässerungsrinne angebracht.

Müllstellplatz:

Müllabstellplatz in den Außenanlagen, bei Abholung erfolgt das Versetzen der Müllbehälter in den Straßenraum durch den Hausmeisterservice der Eigentümergemeinschaft. Der temporäre Aufstellort für die Müllbehälter richtet sich nach den Vorgaben der zuständigen Behörden.

Fahrradabstellplätze:

In der Tiefgarage befindet sich ein abschließbarer Kellerraum als gemeinschaftliche Abstellfläche. Weitere Fahrradabstellplätze werden oberirdisch angeboten und in die Außenanlagen integriert.

Baumpflanzung:

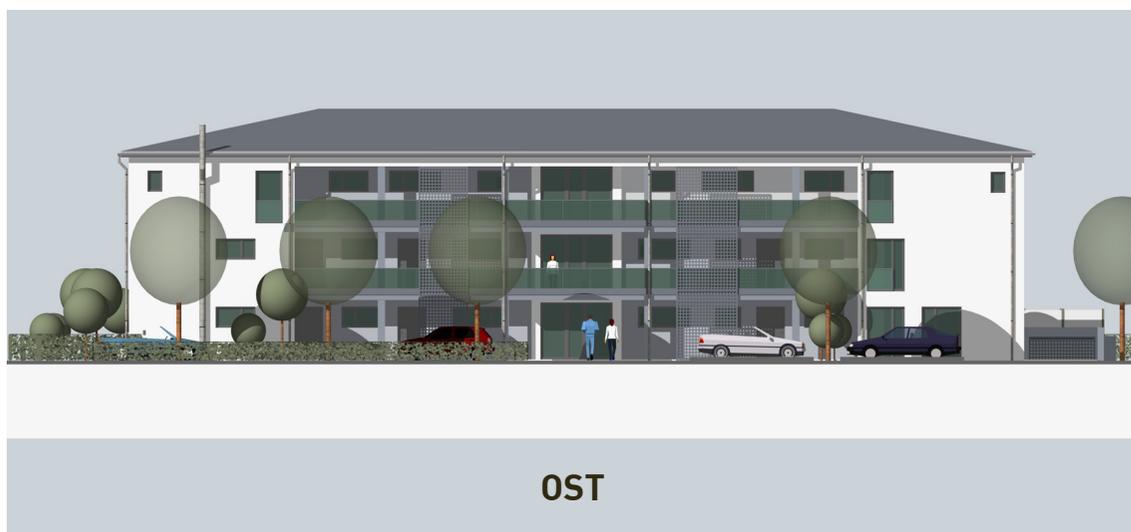
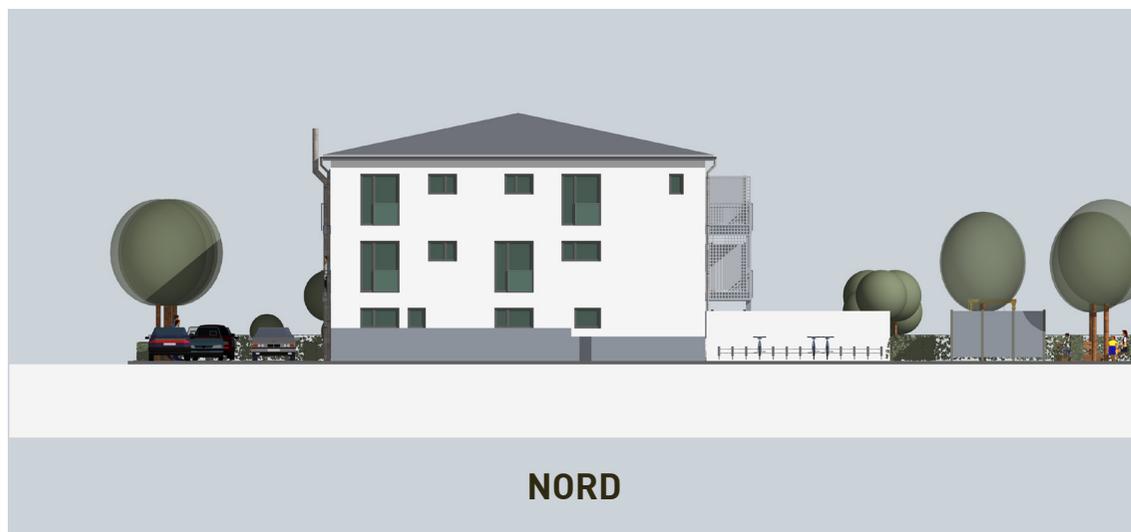
Baumpflanzungen erfolgen nach Maßgabe des Bebauungsplanes bzw. der Genehmigungsbehörden.

Terrasse EG:

Betonsteinplatten grau nach Bauträgermuster, Verlegung im Splittbett mit Betonkeil.

Leuchten im Gemeinschaftsbereich:

Anordnung gemäß Architekten- bzw. Außenanlagenplanung.



Befestigte Flächen:

Befestigte Flächen werden mit grauem Betonsteinpflaster entsprechend der Freiflächenplanung ausgeführt.

Spielbereich:

Ausführung der Spielflächen gemäß Außenanlagenplanung, Spielgeräte nach Freiflächengestaltungsplan, bzw. Maßgaben der Spielplatzsatzung der Marktgemeinde Mering.

Wärmeschutz Das Gebäude erfüllt die Anforderungen an ein Effizienzhaus 55 EE Stand 2021.

Schallschutz Für den Schallschutz zu fremden Nutzungseinheiten und gegen Außenlärm gelten die Anforderungen nach DIN 4109.

Brandschutz Die Ausführung entspricht den Bestimmungen des konstruktiven Brandschutzes bzw. dem genehmigten Brandschutzkonzept.

Wohnungslüftung Einbau einer dezentralen Wohnraumlüftung mit Wärmerückgewinnung. Um die einwandfreie und normgerechte Funktion der kontrollierten Wohnraumlüftung sicherzustellen können in den Küchen nur Umluftabzugshauben mit Aktivkohlefiltern verwendet werden.

Keller und Tiefgarage Die Fundamente bzw. die Bodenplatte werden nach statisch erforderlichen Abmessungen entsprechend der Baugrundbeschaffenheit erstellt. Die Fahrspur sowie die 20 Einzelstellplätze der Tiefgarage werden als betonierete Bodenplatte mit maschineller Glättung ausgeführt. Diese erhält eine, den aktuellen DIN-Normen entsprechende Boden- und Sockelbereichbeschichtung. Diese bedarf der regelmäßigen Kontrolle und Unterhaltung. Zu diesem Zweck wird im Namen der WEG ein Wartungsvertrag abgeschlossen.

Die Entwässerung der Tiefgaragenfläche erfolgt über Verdunstungsrinnen. Beleuchtung mittels Langfeldleuchten, schaltbar über Lichttaster mit Zeitautomatik oder Bewegungsmelder. Der Einfahrtsbereich ist mit einem elektrisch betriebenen Garagentor, das über eine Funkfernbedienung

(1 Fernbedienung je Stellplatz) bedient wird ausgestattet. Das Garagentor wird als solide Gitterstabkonstruktion ausgeführt werden und ist Bestandteil des erforderlichen Lüftungsquerschnitts zur natürlichen Be- und Entlüftung der Tiefgarage.

Die Zufahrt zur Tiefgarage erfolgt über eine betonierete Rampe. Die Keller- und Tiefgaragenaußenwände werden in WU-Beton nach statischen Erfordernissen mit schalungsglatte Oberfläche ausgebildet und, falls technisch erforderlich, gedämmt und abgedichtet. Massive Kellerinnenwände werden in vollfugigem KS-Mauerwerk oder in Beton, zweifach mit Dispersionsfarbe gestrichen, hergestellt. Betonierete TG- bzw. Kellerumfassungswände bleiben ebenso wie die Kellerdecken, TG-Decken und -Wände ungestrichen. Ungestrichene Betonwände werden in Sichtbetonklasse SB2 ausgeführt. Die Treppenhäuser im Kellerbereich erhalten einen einlagigen Gipsputz, zweifach mit Dispersionsfarbe gestrichen. Sämtliche Wohnungen erhalten ein eigenes Kellerabteil, das mit Systemtrennwänden und/oder Mauerwerk, bzw. Stahlbeton nach Wahl des Bauträgers abgetrennt wird.

Die Einhausung der Tiefgaragenabfahrt erfolgt den Maßgaben der Genehmigungsplanung entsprechend als betonierete Ausführung, wobei die Betonumfassungen in Sichtbetonklasse SB2 ausgeführt werden.

Wohngeschosse Wände Für die äußere Gebäudehülle verwenden wir hochwertige, mit Dämmmaterial gefüllte Mauerziegel. Die Spezifikation erfolgt nach Maßgabe des Statikers.

Die Wohnungstrennwände werden nach Wahl des Bauträgers bzw. nach Maßgabe der Statik in Stahlbeton, hochdichtem Ziegel- oder KS-Mauerwerk errichtet.

Die Raumtrennwände in den Wohnungen werden hauptsächlich als zweifach gipskartonbeplankte Metallständerwände, gespachtelt, geschliffen und zweifach mit Dispersionsfarbe gestrichen, ausgeführt.

Die Schalldämmung erfolgt über in die Metallständerkonstruktion eingebrachte Mineralwolleplatten. Wo es erforderlich ist werden Innenwände als gemauerte Ziegelwände oder KS-Wände ausgeführt und erhalten einen Gipsputz sowie ebenfalls einen zweifachen Dispersionsanstrich. Zwischen gemauerten, verputzten Wänden und gipskartonbeplankten

Metallständerwänden können je nach Art des gewählten Putzes Unterschiede in der Oberflächentextur auftreten, dies stellt keinen Mangel dar. Wandflächen der Installationsschächte und Vorwandinstallationswände werden als Montagewände mit Metallunterkonstruktion und Bekleidung mit Gipskartonplatten oder ummauert ausgeführt.

Decken zwischen Wohngeschossen Ausführung in Ortbeton bzw. als Halbfertigteile mit Fugenteilung nach statischer Berechnung. Durchlaufende Stahlbetonteile im Bereich von beheizten Räumen werden, sofern für die Einhaltung der anerkannten Regeln der Technik erforderlich, wärmege-dämmt bzw. thermisch getrennt. In kleineren Teilbereichen untergeordneter Räume können Abhangdecken zur Ausführung kommen, wobei sich hier die Raumhöhe um ca. 20 cm reduzieren kann. Die lichte Raumhöhe beträgt in diesen Bereichen jedoch mindestens 2,15 m.

Geschosstreppen Stahlbetonfertigteiltreppen nach statischer Berechnung. Die Geschosstreppen einschließlich deren Podeste erhalten ab EG einen Belag mit strapazierfähigem Teppich, Textimex Sanyl Objekt (CFLS 1) o. ä. Diese Maßnahme trägt dazu bei, die Schallemission (Halleffekt) im Treppenhausbereich maßgeblich zu reduzieren.

Der Eingangsbereich sowie die Treppe zum Kellergeschoss erhalten einen hochwertigen, keramischen Belag im Wert von 30,00€ brutto je m².

Das Stahlgeländer erhält einen Anstrich nach Vorgabe des Architekten.

Zimmererarbeiten/Dachkonstruktion/Dachausbau Das flachgeneigte Walmdach wird mit Dachziegeln ERLUS E58RS oder gleichwertig eingedeckt und wird als Nadelholzkonstruktion raumhaltig ausgeführt, die Kräfteab-leitung erfolgt über einen armierten Ringanker. Alle sichtbaren Teile der Holzkonstruktion werden gehobelt und gestrichen. Das Dach erhält eine Unterdeckplatte sowie eine Zwischensparrendämmung nach Wärmebe-darfsberechnung, die Untersicht wird mit Gipskartonplatten verkleidet, gespachtelt, geschliffen und 2x mit Dispersionsfarbe gestrichen.

Spenglerarbeiten Spenglerarbeiten und ergänzende Spenglerarbeiten werden in Titanzink- oder Edelstahlblech ausgeführt.

Estricharbeiten Der Estrich in den Wohnungen wird als Heizestrich mit Wärme- und Trittschalldämmung ausgeführt. Die Kellerräume erhalten einen maschinengeglätteten Betonboden, welcher mit einer Reinacrylat-bodenbeschichtung versiegelt wird.

Fassade Die Oberbeschichtung der Fassade besteht aus einem fein- bis mittelkörnigen Edelputz mit einem Farbanstrich nach Vorgabe des Architekten. Balkongeländer und die Geländer des Laubgangs werden als feuerverzinkte Stahlstabkonstruktion ausgeführt. Alternativ kann die Brüstung auch in verglasteter Ausführung (VSG) erstellt werden. Vor bodentiefen Fenstern (französischer Balkon) werden Glasscheiben aus VSG-Glas als Absturz-sicherung vorgesehen.

Innenputz / Spachtelung Alle gemauerten und betonierten Wände in den Wohngeschossen erhalten einen einlagigen Maschinenputz mit geglätteter oder gefilterter Oberfläche als Kalk-Gips- oder Gips-Putz in den Wohnräu-men. In den Bädern, Duschen und WCs kommt Kalk-Zement-Putz oder kunststoffmodifizierter Putz zur Ausführung. Alle in Trockenbau ausgeführten Wände in den Wohngeschossen werden gespachtelt, geschliffen und zweifach mit Dispersionsfarbe gestrichen.

Malerarbeiten Alle Innenwand- und Deckenflächen erhalten einen wei-ßen, deckenden Dispersionsanstrich. Die Deckenuntersichten werden als Vorbereitung für einen entsprechenden Dispersionsanstrich zunächst gespachtelt und geschliffen. Die Wände in den Treppenhäusern werden ebenfalls mit einem Dispersionsanstrich versehen. Sämtliche Metallteile im Innen- und Außenbereich, mit Ausnahme von Aluminium, Edelstahl oder verzinktem Stahl werden grundiert und farbig lackiert.

Die Farbgebung der Außenfassade, der Fenster, der Treppenhäuser und sämtlicher Geländer und Beläge erfolgt grundsätzlich nach dem Farbkonzept des Architekten, gegebenenfalls in Abstimmung mit den Genehmigungsbehörden.

Fenster, Fenstertüren und Hauseingangstürelement In den Wohnungen kommen in den vertikalen Außenwandbereichen isolierverglaste Kunststoff-Fenster in der Außenfarbe RAL 7016 o. ä. mit Dreh-, Drehkippfunktion oder entsprechend feststehende Fensterelemente zur Ausführung. Diese werden gemäß den EnEV-Berechnungen konzipiert. Absturzsicherungen bei französischen Balkonen als VSG-Scheibe. Das Haustüreingangelement wird in Alu- oder Kunststoffkonstruktion als thermisch getrenntes Fassadenelement hergestellt und lehnt sich hinsichtlich seiner Farbgestaltung an die Fenster an. Die Haustüre erhält einen elektrischen Türöffner mit Gegensprechanlage einschließlich Videomodul.

Natursteinarbeiten Fenster mit Ausnahme von Badezimmerfenstern und gegebenenfalls Fenstertüren erhalten anthrazitfarbene Fensterbänke aus Schiefer, die Materialstärke beträgt ca. 10 mm. Leichte Unregelmäßigkeiten an der Oberfläche sind materialspezifisch und stellen ebenso wie Plattenstöße bei sehr langen Platten keinen Mangel dar.

Rollläden Die vertikalen Fenster- und Fenstertürelemente sowie Festverglasungen mit > 1 m² Öffnungsfläche werden mit Rollladenkästen und Kunststoffrollläden ausgeführt.

Wo es aufgrund der Einbauhöhe erforderlich sein sollte, werden Vorsatzrollladenkästen mit entsprechenden Rollläden eingebaut. Die Betätigung der Rollläden erfolgt elektrisch per Auf-/Abschalter.

Wohnungseingangs- und Innentüren Die Wohnungseingangstüren, welche vom Treppenhaus abgehen werden als glattes, beschichtetes Türblatt, Farbton nach Gestaltungskonzept des Architekten, mit Stahlumfassungszarge, Sicherheitsschloss mit Schließzylinder (passend zur Schließanlage), KKL3, SSK3 ausgeführt und erhalten Türoberschließer.

Wohnungstüren, die vom Laubengang abgehen werden entsprechend der Vorgabe des Architekten aus hochwertigem Kunststoff entweder mit geschlossenen Paneelen oder alternativ mit satinierter Isolierverglasung und mehrfach verriegelndem Sicherheitsschloss gefertigt und eingebaut. Innentüren (h = 2,10 m) als glattes, weiß lackiertes Türblatt mit Röhrenspanmittellage und gerader Kante, Umfassungszarge in Weiß.

Rosetten-Drückergarnituren in Edelstahl. Schließung je nach Erfordernis als Buntbart- bzw. WC/Bad-Garnitur.

Die Schließanlage ist für Hauseingang, Wohnungseingangstüren, Kellerabteile, Tiefgaragenzufahrt (Not-Schlossschalter) und Gemeinschaftsräume vorgesehen.

Boden- und Wandbeläge Bäder werden außer im Bereich der Dusch- und Badewannen (raumhoch) ca. 1,50 m hoch, Gäste-WCs bis auf eine Höhe von ca. 1,20 m gefliest. Die Böden von Bädern, WCs, Küchen, Eingangsdiele, Abstellräumen und Fluren werden ebenfalls gefliest. Die Fliesenbeläge in Küchen, Dielen, Fluren und Abstellräumen erhalten Holzsockelleisten. Grundsätzlich hat der Käufer die Möglichkeit aus der Musterkollektion des mit den Fliesenarbeiten beauftragten Vertragspartners des Bauträgers Wand- bzw. Bodenfliesen zu einem Materialverrechnungspreis von 38,00€ je m² inkl. MwSt. auszuwählen.

Nimmt der Käufer eine solche Auswahl nicht vor, werden Wandfliesen des Herstellers Villeroy & Boch (1260 KT 00, weiß matt, Earth Wall), Format 20 x 60 cm sowie Bodenfliesen des Herstellers Pimpegres (Linea Concrete, Light Grey, Nat.) Format 30 x 60 cm verlegt.

Falls der Käufer auf eine Ausführung durch den Bauträger verzichtet, erhält der Käufer eine Verrechnung von 38,00€ brutto je m² Fliesenbelag, Verlegekosten und Verlegematerialien (Kleber etc.) werden in diesem Falle nicht vergütet.

Das Wohnzimmer sowie sämtliche Wohn- und Schlafräume erhalten einen hochwertigen massiven Echtholz-Parkettboden in Eiche nach Bauträgermuster, inkl. Holzsockelleisten. Die Oberflächenversiegelung kann wahlweise in Öl-Wachs oder DD-Lack erfolgen.

Alle Kellerabteile und deren Zugänge erhalten eine staubbundene Bodenversiegelung.

Treppenhaus und Hauseingang Das Treppenhaus im Erdgeschoss, die Treppe zum Kellergeschoss und der dortige Aufzugsvorraum erhalten einen hochwertigen Keramikbelag. Die restlichen Treppenläufe und Etagenflure bzw. Etagenpodeste werden mit einem strapazierfähigen Teppich belegt (siehe hierzu auch Absatz „Geschosstreppen“). Die Laubgänge erhalten

graue Betonplatten auf Stelzlagern, alternativ ist auch eine Verlegung der Betonplatten im Splittbett möglich. Niederschlagswasser kann im Zwischenraum zur Betonplatte des Laubengangs ablaufen.

Briefkastenanlage Integriert in das Hauseingangselement oder freistehend im Zugangsbereich wird eine Briefkastenanlage, sowie eine Klingelanlage mit Gegensprechfunktion einschl. Videomodul und Türöffner installiert. Abweichend davon erhalten die Wohnungen 1, 2, 4 und 5 Klingelanlagen an der Wohnungseingangstüre sowie einen Türspion.

Balkone und Terrassen Die Balkone werden als Fertigbetonteile ausgeführt und mit einer Entwässerungsrinne im Gefälle versehen. Balkonplatten werden in Sichtqualität ohne zusätzlichen Anstrich ausgeführt. An den Balkonen darf, sollte dies von einzelnen Käufer gewünscht werden, seitlich flankierend ein Wind- bzw. Sichtschutz in Form einer mit Siebdruck versehenen Glasscheibe im verzinkten Stahlrahmen angebracht werden. Eine entsprechende, vom jeweiligen Eigentümer zu beachtende Skizze ist dem Notarvertrag beigefügt. Die Kosten für die Maßnahme sind durch den jeweiligen Käufer zu tragen.

Die Terrassen der Erdgeschosswohnungen werden mit grauen Betonplatten (Format ca. 30x30 cm) ausgeführt. Die Verlegung erfolgt im Splittbett auf einem zuvor angelegten Kieskoffer.

Die Balkone der Wohnungen 11–14 dürfen, so die Eigentümer dies wünschen, mit einer Stahl-Glas-Konstruktion nach Skizze des Architekten überdacht werden. Die hierfür entstehenden Kosten trägt der jeweilige Eigentümer.

Schlosserarbeiten Stahlkonstruktionen im Außenbereich werden als feuerverzinkte Konstruktion ausgeführt, Geländer als Stabgeländer mit vertikalen Stäben. Treppengeländer der Treppenhäuser als Stahlkonstruktion mit Stabgeländer, die Lackierung erfolgt nach Vorgabe des Architekten.

Abtrennung der Kellerabteile (Höhe ca. 2,00 m) mit Systemtrennwänden, alternativ Betonwänden oder Mauerwerk.

Kellerfenster und Lichtschächte Wasserdicht an Keller- bzw. Tiefgaragenwände angeschlossene Kellerlichtschächte aus Kunststoff oder Beton mit verzinktem Metallabdeckrost, gesichert gegen Abheben. Die Lichtschächte sind an eine Entwässerung angeschlossen. Kellerfenster aus Kunststoff mit Isolierverglasung.

Entwässerung

Entwässerung allgemein:

Die Planung und Ausführung der Entwässerung erfolgt nach Vorgaben aus der DIN 1986-100 und DIN EN 12056-4 sowie den anerkannten Regeln der Technik. In der Heizzentrale wird eine Kleinhebeanlage zur Abführung des anfallenden Tropfwassers vorgesehen.

Dachentwässerung/Balkonentwässerung:

Die Entwässerung des flachen Walmdaches erfolgt über ein Dachrinnensystem mit Anschluss an das vertikale Entwässerungssystem (Fallrohre). Die Balkon- und Laubengangentwässerung wird über in das jeweilige Fertigteil eingebaute Abläufe mit Anschluss an ein Fallrohr sichergestellt.

Heizung und Warmwasserbereitung Eine moderne Gastherme in Verbindung mit einer Luft-Wasser-Wärmepumpe garantiert eine umweltgerechte und wirtschaftliche Wärmeversorgung für Heizung und Warmwasser. Die Ablesung des Wärmeverbrauchs für die Heizung erfolgt über Wärmemengenzähler, die durch die Eigentümergemeinschaft zu leasen oder zu mieten sind.

Ausgeführt wird eine Fußbodenheizung in allen Wohnräumen. Die Auslegung erfolgt mit Raumtemperaturen nach DIN EN 12.831, Beiblatt 1. Flure, Dielen, Eingänge, Abstell- und Garderobenflächen, WCs sowie offene Küchen erhalten in der Regel keinen eigenen Heizkreis, sondern werden über Heizkreise anderer Räume versorgt.

Wenn es zur Erreichung der erforderlichen Raumtemperatur nicht notwendig ist, erhalten die Flure keine eigene Flächenheizung, sondern werden über die Anbindeleitung anderer Räume erwärmt.





Zur Aufnahme von Wärmemengenzählern und Heizkreisventilen der Fußbodenheizung werden Wohnungsverteilerschränke unter Putz eingebaut. Im engen Bereich vor den Wohnungsverteilerschränken kann es partiell zu Überschreitungen von normgerechten Oberflächentemperaturen kommen. Dies stellt keinen Mangel dar, sondern ist systembedingt unvermeidbar. Wohnräume, abgetrennte Küchen (soweit vorhanden) und Bäder erhalten eine Einzelraumregelung im System des verwendeten Fabrikates. Flure, Dielen, Eingänge, Abstell- und Garderobenflächen erhalten keine Einzelraumregelung.

Ein sich eventuell ergebender Restwärmebedarf in den Wohnungen wird über fertig lackierte Niedertemperaturheizkörper nach Heizlastberechnung abgedeckt.

Das Treppenhaus und die Kellerflure erhalten einen fertig lackierten Niedertemperaturheizkörper, welcher hinsichtlich seiner Oberfläche auf die niedrigere Vorlauftemperatur der Fußbodenheizung ausgelegt ist. Die Warmwasserbereitung erfolgt zentral im Heizraum.

Feuchtraumlüfter Innenliegende WCs, Bäder und Küchen ohne ausreichende Möglichkeit der Feuchtigkeitsabführung mittels Fensterlüftung erhalten Feuchtraumlüfter nach Maßgabe des Projektanten.

Sanitärinstallationen Für die Messung der Warm- und Kaltwasserverbräuche werden Passstücke für die Montage von Wasserzählern in den Wohnungen unter Putz, im Keller auf Putz installiert. Die Ablesung des Wasserverbrauchs für das Sondereigentum (Wohnungen) und das Gemeinschaftseigentum (z. B. Außenanlagen) erfolgt über Wasserzähler, die durch die Eigentümergemeinschaft von einer Wasserablesegesellschaft zu leasen oder zu mieten sind. Sämtliche Grundleitungen werden als Guss- bzw. KG-Rohre, Abflussleitungen aus SML-Rohr bzw. Kunststoffrohren sowie Warm- und Kaltwasserleitungen aus Mehrschichtverbundrohr ausgeführt. Jede Küche erhält Anschlüsse für Abwasser, Kalt- und Warmwasser. Das Kaltwassereckventil verfügt über eine zusätzliche Anschlussmöglichkeit für eine Geschirrspülmaschine. Der Anschluss der Küchenspüle und der Geschirrspülmaschine erfolgt durch den Erwerber.

Sanitäre Einrichtungen

Abwasserleitungen

Fall- und Sammelleitungen im Gebäudeinneren werden aus HT-Abflussrohren hergestellt. Diese werden entsprechend DIN-Vorschriften schallisoliert, bzw. schalltechnisch entkoppelt.

Trinkwasserleitungen

Die Trinkwasserleitungen werden als Mehrschichtverbundrohre gegen Schwitzwasser und Wärmeverluste gedämmt ausgeführt. Es kommt eine Zirkulationspumpe mit Zeitschaltuhr zum Einsatz.

Außenwasser

Es wird ein Außenwasserhahn im Gartenbereich der Erdgeschosswohnungen vorgesehen. Eine frostsichere Armatur erübrigt das Entleeren der Wasserleitungen während der Wintermonate.

Sanitäre Grundausstattung

Sämtliche Sanitärgegenstände sind in der Farbe Weiß vorgesehen. Es kommen ausschließlich hochwertige Markenprodukte zur Ausführung. Sämtliche Sanitärkeramik der Hersteller Vigour sowie Ideal Standard.

Separates WC

Wand-Tiefspülklosett Connect Air spülrandlos mit Kunststoffsitz Connect Air mit soft-close ideal standard und Unterputzspülkasten sowie verchromtem Papierhalter, Handwaschbecken Connect Air ideal standard (ca. 40x35 cm) einschließlich verchromter Einhand-Waschtischbatterie Talis E110 Hansgrohe und Design Tassensiphon Vigour sowie 1 Handtuchhaken Keuco (38 mm).

Bad (mit separatem WC)

Einbaubadewanne (ca. 170x75 cm) als Acrylwanne Vigour einschl. verchromter Einhebelwannenfüll- und Brausebatterie Talis E Hansgrohe, Design-Brauseschlauch, verdrehsicher und verchromt einschl. Handbrause Nikles Pearl 110.

Bodengleiche Duschanlage (Abmessungen je Wohnung nach Plan) mit Bodenablaufschiene von Geberit einschl. verchromter Einhebelbrausebatterie Talis E Hansgrohe, Brauseschlauch, verchromter Brausegarnitur Raindance Hansgrohe.

Handwaschbecken Connect Air ideal standard (ca. 60x46 cm) einschl. verchromter Einhand-Waschtischbatterien Talis E 110 Hansgrohe und Design Tassensiphons Vigour sowie 2 Handtuchhaken Keuco (38mm). Duschabtrennung Duo 600 mit Schwenktür alternativ Falttür und Seitenwand ESG transparent.

Bad Wohnungen 11/12/13/14

Ein Doppelwaschtisch Villeroy und Boch Finion (ca. 100x47 cm oder ca. 130x47 cm je nach Platzverhältnissen) einschl. zwei verchromter Einhand-Waschtischbatterien Talis E 110 Hansgrohe und Design Tassensiphons Vigour sowie zwei Handtuchhaken Keuco (38mm).

Soweit es die räumliche Situation zulässt behält sich der Bauträger vor anstelle des Doppelwaschtisches zwei Einzelhandwaschbecken Connect Air ideal standard (ca. 60x46 cm) auszuführen. Die weiteren Sanitärgegenstände wie vorstehend bei „Bad (mit separatem WC)“.

Bad (ohne separates WC = Wohnung 1/6)

Einbaubadewanne (ca. 170x75 cm) als Acrylwanne Vigour einschließlich verchromter Einhebelwannenfüll- und Brausebatterie Talis E Hansgrohe, Design-Brauseschlauch, verdrehsicher und verchromt einschl. Handbrause Nikles Pearl 110. Bodengleiche Duschanlage (Abmessungen je Wohnung nach Plan) mit Bodenablaufschiene von Geberit einschl. verchromter Einhebelbrausebatterie Talis E Hansgrohe, Brauseschlauch, verchromter Brausegarnitur Raindance Hansgrohe.

Handwaschbecken Connect Air ideal standard (ca. 60x46 cm) einschl. verchromter Einhand-Waschtischbatterien Talis E 110 Hansgrohe und Design Tassensiphons Vigour sowie 2 Handtuchhaken Keuco (38mm).

Wand-Tiefspülklosett Connect Air spülrandlos mit Kunststoffstift Connect Air mit soft-close ideal standard und Unterputzspülkasten sowie verchromtem Papierhalter. Duschabtrennung Duo 600 mit Schwenktür alternativ Falttür und Seitenwand ESG transparent.

Sollte sich im Zuge der weiteren Projektierung und als Ergebnis der Wärmebedarfsberechnung herausstellen, dass die Kapazität der Fußbodenheizung allein nicht für die im Badezimmerbereich vorgesehenen Temperaturen ausreicht, wird ein formschöner Zusatzheizkörper als ergänzende Heizung installiert werden.

Hinweis: Herstellungsbedingt können Farbnuancen bei den einzelnen Objektfarben auftreten. Die Bestückung mit einzelnen Sanitärgegenständen richtet sich nach der Grundrissgestaltung, Maße können sich den Gegebenheiten der Wohnung anpassen.

Ein Waschmaschinenanschluss befindet sich je nach Grundrisskonzept der einzelnen Wohnungen im WC oder Abstellraum. Änderungen im Sanitärbereich (z. B. abweichende Positionierung einzelner Sanitärgegenstände etc.) sind in Absprache mit den vom Bauträger beauftragten Architekten und Projektanten nur vor Vertragsabschluss möglich. Die Wahlfreiheit hinsichtlich (unter Umständen gegen Mehrpreis) vom Standard abweichender Sanitärausstattung bleibt hiervon unberührt.

Küche

Die Küche erhält Anschlüsse für Kalt- und Warmwasser sowie für eine Spülmaschine.

Elektroinstallation allgemein Die Elektroinstallation erfolgt nach den VDE-Vorschriften und nach DIN 18015. Die Ausstattung besteht aus Schaltern und Steckdosen eines reinweißen Modulprogramms nach Bauträgermuster. Die Anordnung wird nach dem Installationsplan des Elektroprojektanten ausgeführt. Fernseh- und Radioempfang durch Satelliten-Gemeinschaftsantenne oder Kabelanlage, Leerrohr für TV-/Radioanschluss in sämtlichen Wohn- und Schlafräumen.

Namens der Eigentümergemeinschaft wird für den Einbau, die Überlassung und Wartung der Empfangsanlage ein Mietvertrag abgeschlossen. Türsprechanlage in jeder Wohnung. Alle Einheiten erhalten Leerrohre für Telefonanschluss in der Diele.

Elektrische Ausstattung Wohnungen Die Ausstattung mit Schaltern und Steckdosen erfolgt im Programm „Berker Modul 2, weiß“ oder gleichwertig. Die elektrische Ausstattung mit Schaltern, Steckdosen, Lichtauslässen und sonstigen Anschlüssen in den Wohnungen erfolgt wie aufgeführt:

Elektroausstattung

Diele	2 Lichtschalter, 2 Steckdosen, 1 Türsprechanlage
WC	1 Lichtschalter, 3 Steckdosen
Wohnen/Essen/ Küche	3 Lichtauslässe, 3 Lichtschalter, 14 Steckdosen, 1 Anschluss für Elektroherd und Spülmaschine 1 Leerrohr für Telefon/Daten/TV einschl. Multimediadose
Abstellraum	1 Lichtauslass, 1 Lichtschalter, 1 Steckdose (bei Wohnung 1 und 6: 3 Steckdosen)
Arbeiten	1 Lichtauslass, 1 Lichtschalter, 4 Steckdosen 1 Leerrohr für Telefon/Daten/TV einschl. Multimediadose
Gast	1 Lichtauslass, 1 Lichtschalter, 4 Steckdosen, 1 Leerrohr für Telefon/Daten/TV einschl. Multimediadose
Schlafen	1 Lichtauslass, 3 Lichtschalter, 4 Steckdosen, 1 Leerrohr für Telefon/Daten/TV einschl. Multimediadose
Bad	1 Lichtschalter, 2 Steckdosen
Keller	1 Lichtauslass, 1 Lichtschalter, 1 Steckdose
Außenbereich: Balkon/Terrasse	1 Lichtauslass, 1 Steckdose

Diele, Bad und WC erhalten Downlights mit LED. Stückzahl und Positionierung nach Maßgabe des Planers.

Die Gemeinschaftseinrichtungen wie Treppenhaus, Hauseingang und Kellerflure sind mit Beleuchtungskörpern und Steckdosen nach Maßgabe des Projektanten ausgestattet. Elektroinstallation in Keller und Tiefgarage auf Putz.

Alle Wohnungen in den Obergeschossen sowie Wohnung 3 im Erdgeschoss erhalten elektrische Türöffner mit Gegensprechanlage einschließlich Videomodul als Verbindung zur Hauseingangstüre.

Die Wohnungen 1, 2, 4 und 5 erhalten an den Wohnungseingangstüren befindliche Klingelanlagen sowie Türspione.

Die vertikale Elektroverteilung erfolgt in sogenannten Steigtrassen im Wandbereich der Wohnungen. Dem notariellen Kaufvertrag wird eine Planzeichnung der jeweiligen Wohnung beigelegt werden, in welcher die Steigtrasse markiert sein werden wird. In diesem Bereich dürfen keine Dübel, Schrauben oder Nägel eingebracht werden.

Ein oberirdischer Stellplatz wird mit einer Ladesäule für E-Autos vorgesehen und wird der WEG zur Verfügung stehen. In deren Namen wird hierfür ein Leasingvertrag abgeschlossen. Die Abrechnung der verbrauchten Strommenge erfolgt digital.

Rauchwarnmelder Es werden Rauchwarnmelder in den Wohnungen vorgesehen und auf Miet- bzw. Leasingbasis einschließlich der erforderlichen Wartung der Eigentümergemeinschaft zur Verfügung gestellt. Sollten weitere Rauchwarnsysteme (z. B. Tiefgarage) gefordert sein, würden auch diese auf Mietbasis bereitgestellt.

Aufzugsanlage Das Wohngebäude erhält ein Treppenhaus mit einem Aufzug mit Stationen in jedem Geschoss, jeweils vom Untergeschoss bis zum 2. OG. Für die Wartung, Notrufbereitschaft und Schlüsselaufbewahrung schließt der Verkäufer einen Servicevertrag mit einem Fachunternehmen ab, der von der Eigentümergemeinschaft übernommen wird.

Planabweichungen Aufgrund bautechnischer oder behördlicher Erfordernisse sind Abweichungen zu den Plänen, sowie Abweichungen von Abständen und Bewegungsflächen möglich. Änderungen in der Ausführung bzw. Ausstattung werden qualitätsneutral oder höherwertig vorgenommen. An den Wänden und Decken im Untergeschoss, ggf. auch in Kellerabteilen können sich Leitungsverzüge von Ver-/Entsorgungsleitungen befinden, welche die Nutzung einschränken können.

In Bereichen von Abkofferungen (z. B. wegen des Verzuges von Sanitär- oder Heizungsleitungen) kommt es zwangsläufig zu einer Reduzierung der Raumhöhe.

Möblierung Die in den Grundrissen und Außenanlagenplänen dargestellten Möblierungen einschließlich der Küchen und deren Lage haben beispielhaften Charakter und sind nicht Vertragsbestandteil. Die Kücheneinrichtungen richten sich nach den tatsächlichen Anschlüssen vor Ort. Auch Einbauschränke sind nicht Gegenstand der Bauträgerleistung.

Gewährleistung und Wartung Risse in Bauteilen, Putzen etc., die aufgrund der bauphysikalischen Eigenschaften entstehen (z. B. Kriechen, Schwinden, Setzen oder Austrocknen) sind keine Gewährleistungsmängel. Elastische Verfugungen, insbesondere bei Badewannen oder Bodenanschlüssen bedürfen regelmäßiger Wartung durch den Käufer und unterliegen nicht der Gewährleistung. Holz mit Lasuren sowie sonstige Lackierungen im Außenbereich sind gemäß den Herstellerempfehlungen gegebenenfalls sogar jährlich mit einem Wartungsanstrich vom Käufer oder der Wohnungseigentümergeinschaft zu versehen.

Insofern insbesondere für mechanische, elektrische oder elektronische Geräte oder Baugruppen Herstellervorgaben bzw. Wartungsanweisungen bestehen, sind diese unbedingt einzuhalten, da anderen Falls die Gewährleistung ausgeschlossen wird.

Wartungskosten sind auch während der Gewährleistungszeit durch die jeweiligen Käufer, bzw. die WEG zu tragen.

Käuferservice / Sonderwünsche Der Käufer hat hinsichtlich der Bodenbeläge und Fliesen verschiedene Bemusterungsmöglichkeiten gemäß den Vorgaben des Bauträgers.

Darüber hinaus kann der Käufer soweit es der Planungsstand, Bautenstand und der Gesamtbauablauf erlauben, innerhalb seines Sondereigentums von der vorgesehenen Ausstattung abweichen und Sonderwünsche schriftlich beauftragen.

Voraussetzung ist jedoch in jedem Falle, dass keine Änderungen zu den genehmigten Bauplänen notwendig werden, die Sonderwünsche im Rahmen des konstruktiven Tragwerks zulässig sind, soweit technisch umsetzbar, die gewählten Materialien verträglich mit vorhandenen Baustoffen verwendet werden können und fremdes Sondereigentum sowie Gemeinschaftseigentum bzw. Rechte Dritter nicht beeinträchtigt werden. Tragende Innenwände, Außenwände, die Lage von Küchen / Bädern / Duschen / WCs / Installationsschächten und das Heizsystem können nicht verändert werden.

Sonderwünsche werden nur ausgeführt, wenn sie zwischen Veräußerer und Erwerber rechtzeitig schriftlich vereinbart werden. Für Umplanungen zu Sonderwünschen fallen Planungskosten an. Die dafür anfallenden Planungskosten werden zuvor vereinbart, und sind vom Käufer zu tragen. Für die Ausführung von Sonderwünschen wird auf den Bauträgerkaufvertrag verwiesen.

Markisen und Balkongeländerhinterspannung

Für den Fall, dass einzelne Eigentümer ihre Terrasse oder ihren Balkon mit einer Markise oder ihr Balkongeländer mit einer Stoffhinterspannung versehen wollen, wird vom Architekten beim künftigen Hausverwalter ein Stoffmuster hinterlegt, das verbindlich zu verwenden ist.

Diese Maßnahme dient dem Erreichen eines einheitlichen und ästhetischen Erscheinungsbildes.

Haarrisse Risse in Bauteilen mit einer Rissbreite bis 0,3mm, die aufgrund der bauphysikalischen Eigenschaften von Baustoffen, z. B. Kriechen und Schwinden, oder sonstigen Einwirkungen entstehen, sind keine Mängel



im Sinne des Gewährleistungsrechts. Dauerelastische Ver fugungen sind Wartungsfugen und unterliegen insofern nicht der Gewährleistung.

Abweichungen von Normen und Materialien Die Abstandsmaße der Einrichtungsgegenstände nach VDI 6000 können im Bad, in separaten WCs und beim Aufstellen einer Waschmaschine im Bad unterschritten werden. Bei Sanitäreinrichtungsgegenständen können aus fertigungstechnischen Gründen geringe Farbabweichungen, z. B. zwischen WC, Duschwanne, Badewanne und Waschtisch auftreten.

Sofern z. B. eine Badewanne nicht gewählt würde oder sich z. B. der Standort der Waschmaschine änderte, könnte an dieser Stelle eine Vormauerung bzw. ein Sockel entstehen, der dazu diente, die Ver- und Entsorgungsstränge in diesem Bereich fortzuführen.

Schlussbemerkung Alle durch die Baubeschreibung und die Genehmigungsplanung nicht bzw. nicht eindeutig festgelegten Ausführungen und Ausführungs details werden gemäß der Werk- und Detailplanung der Architekten, der statischen Berechnung des Tragwerkplaners und der Ausführungsplanung der Fachplaner ausgeführt. Statt der angegebenen Konstruktionsweise können auch gleichwertige Konstruktionsweisen ausgeführt werden.

Die Baubeschreibung enthält die Formulierung „bzw.“ und „oder“. In diesen Fällen entscheidet der Bau träger die Ausführung. Die Farbgebung erfolgt grundsätzlich nach dem Farbkonzept des Architekten und der Entscheidung durch den Bau träger.

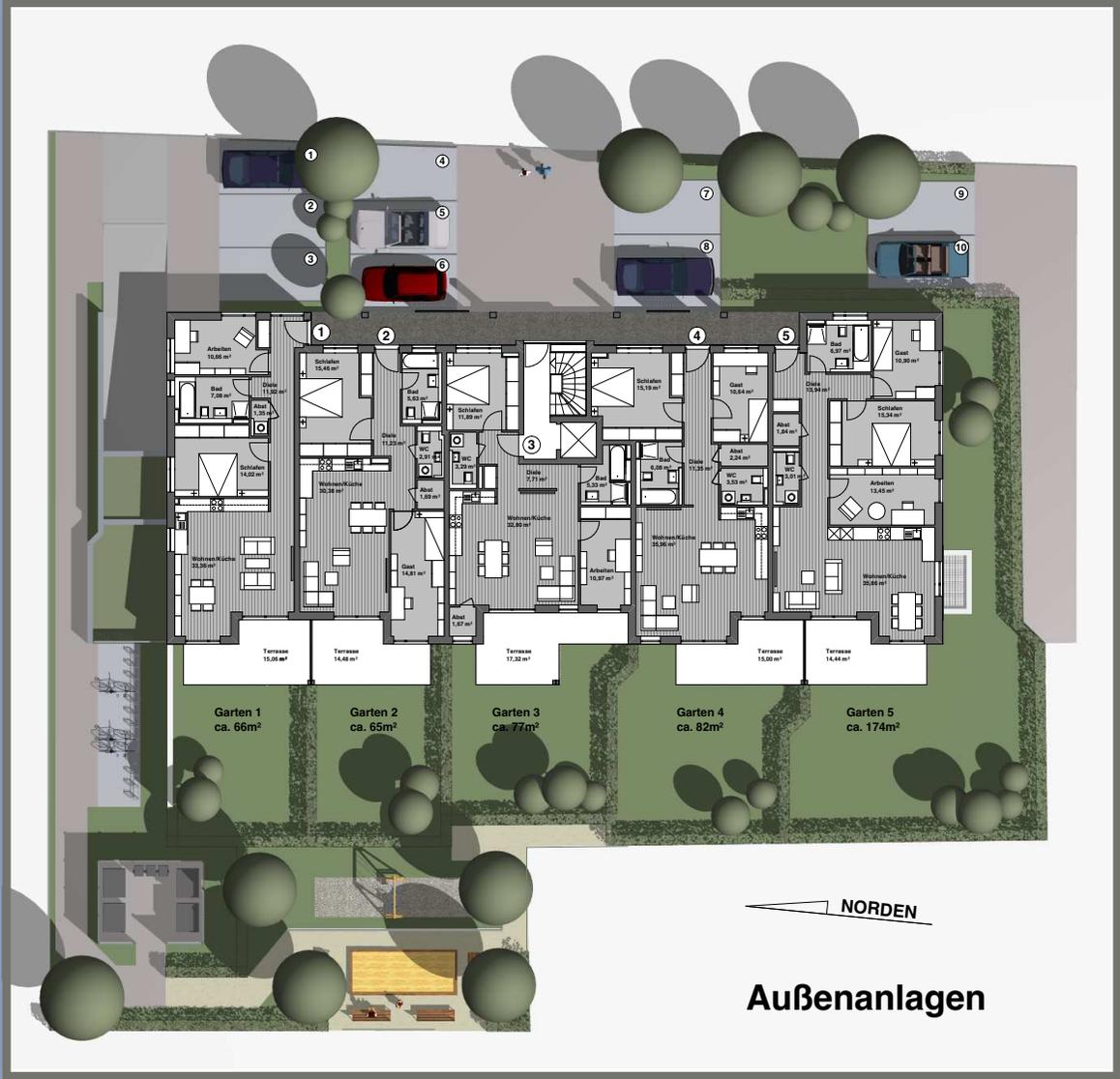
Die nachstehenden Wohnungsgrundrisse sind im Maßstab 1:100 (ca.) dargestellt.



SÜD



WEST



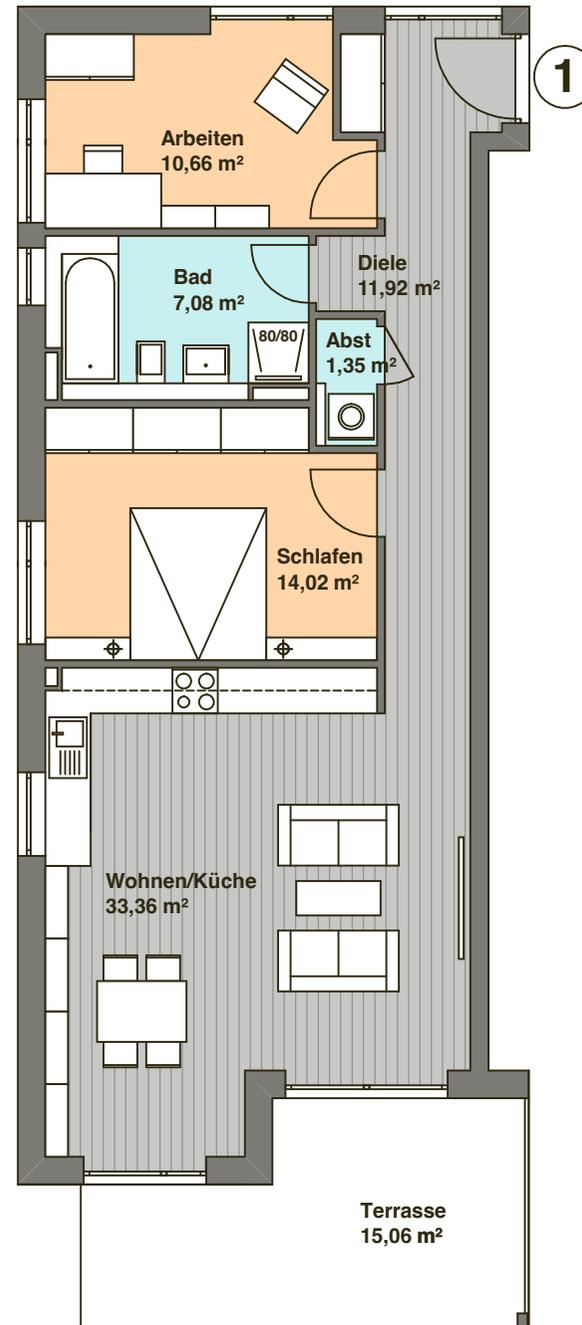
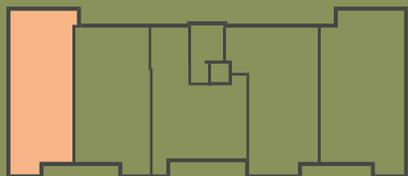
NORDEN

Außenanlagen

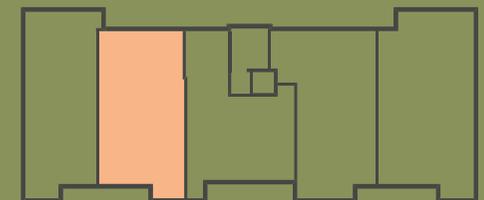
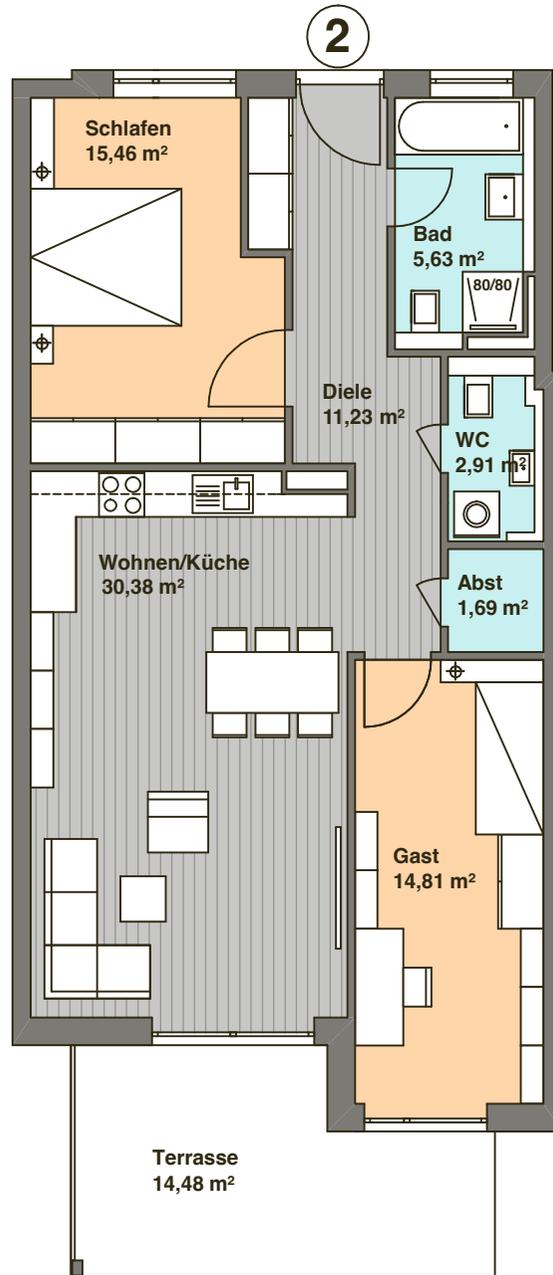


1 EG

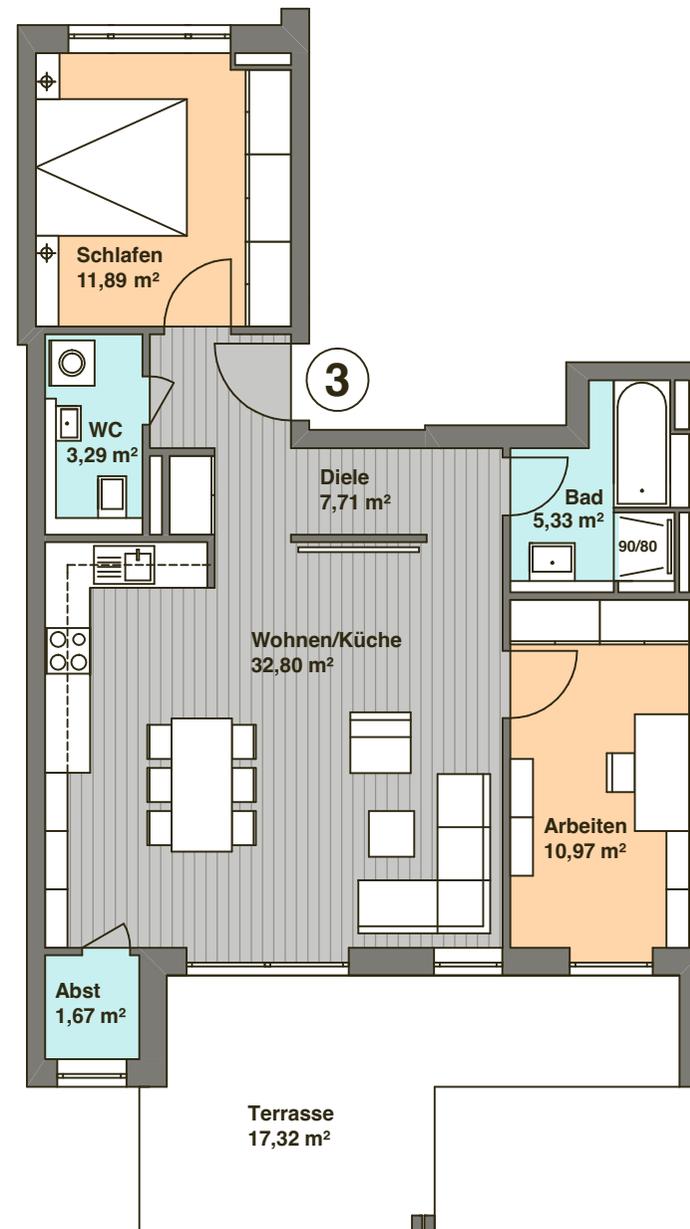
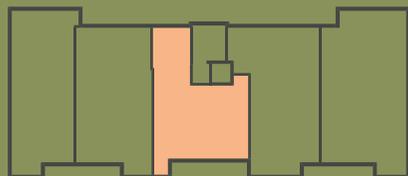
Wohnung 1
3 ZKB 85,92 m²

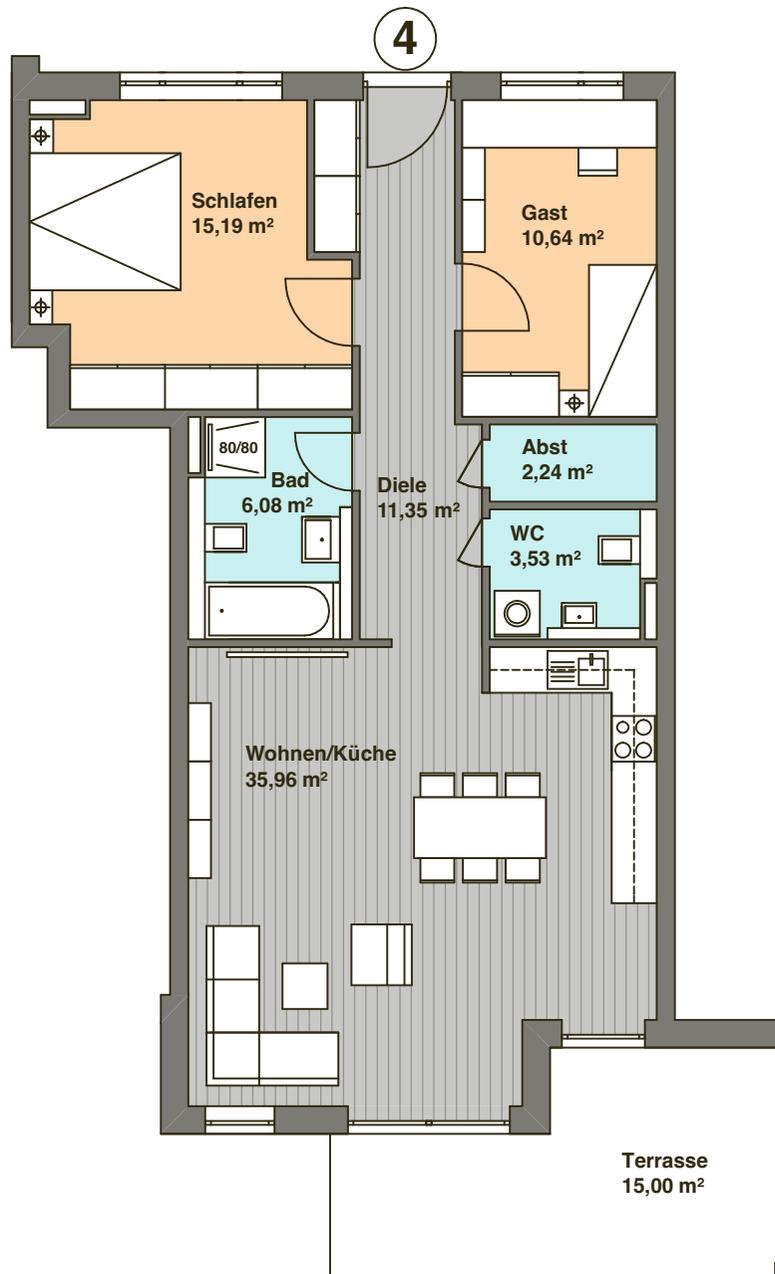


Wohnung 2
3 ZKB 89,35 m²

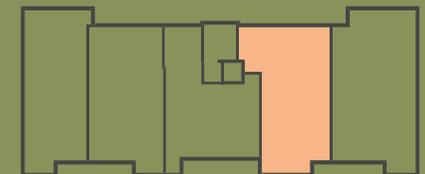


Wohnung 3
3 ZKB 82,32 m²

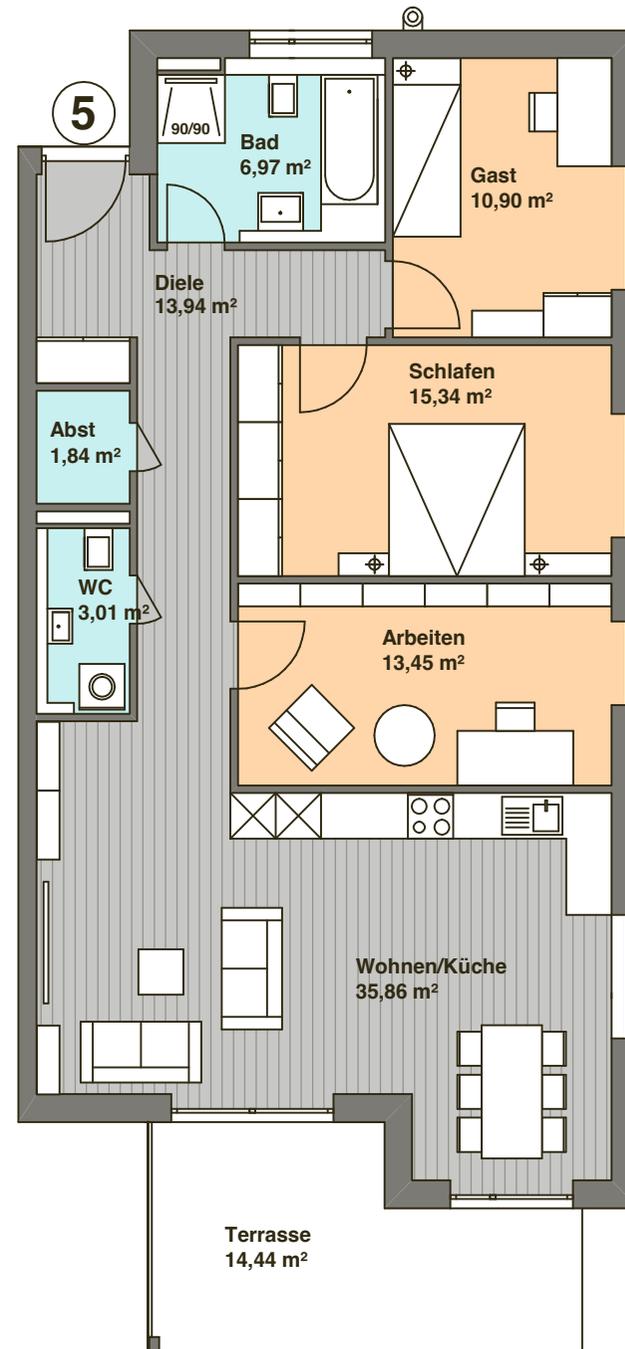
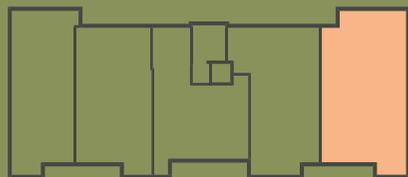




Wohnung 4
3 ZKB 92,49 m²



Wohnung 5
4 ZKB 108,53 m²



Perspektive Ost/Süd

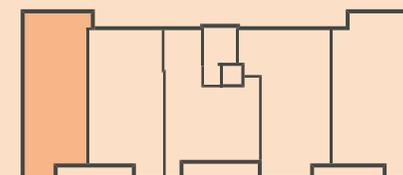
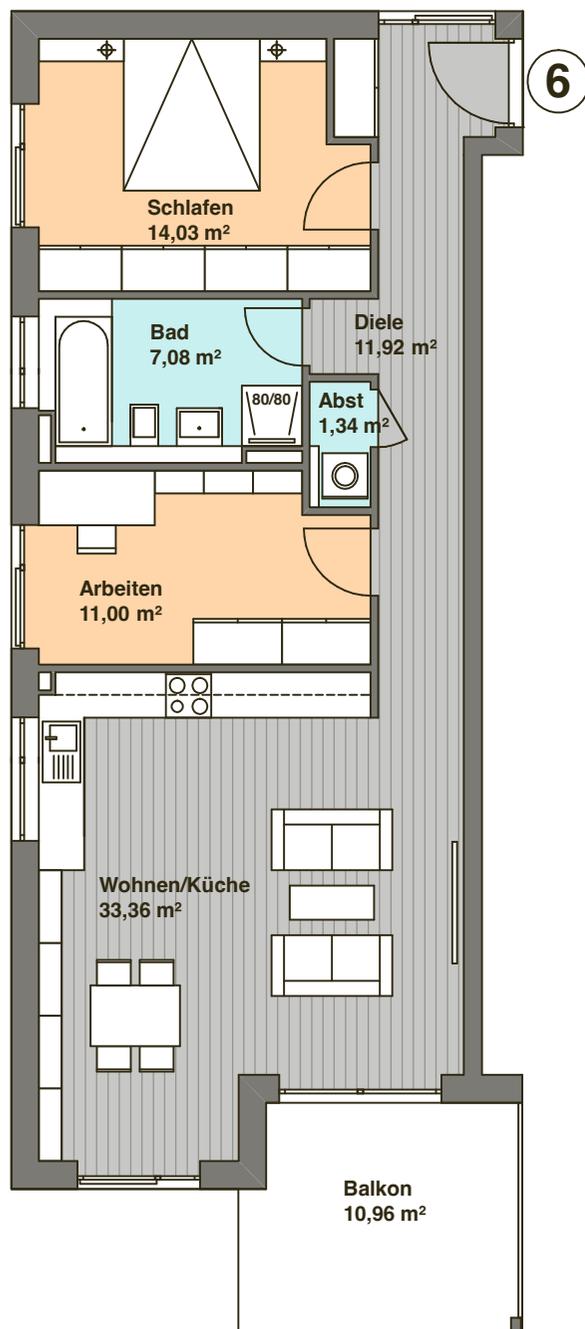




1. OG

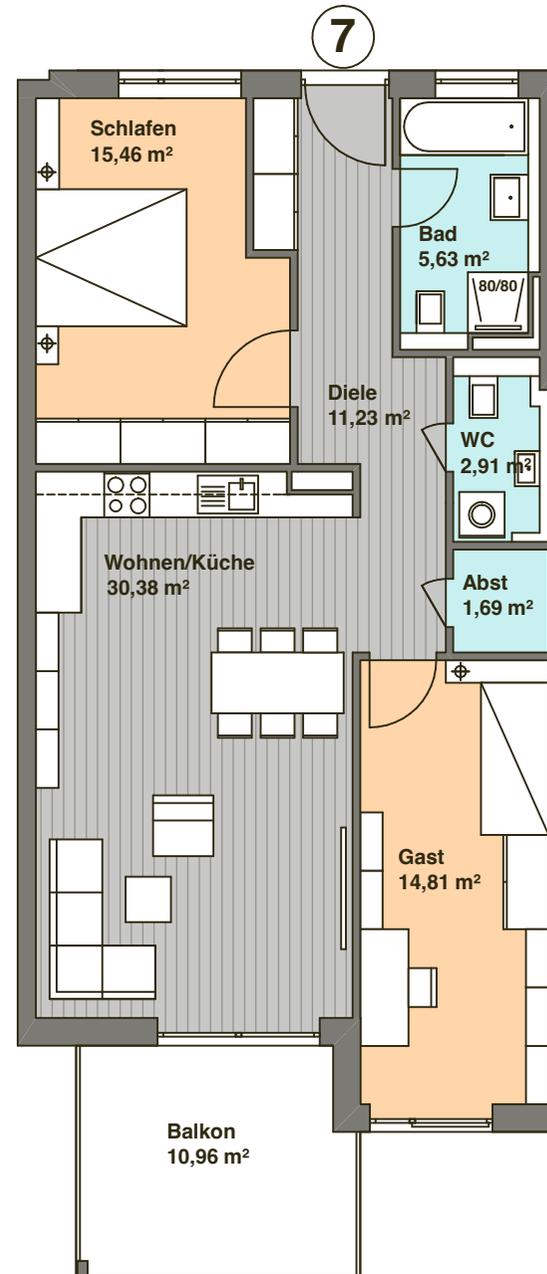
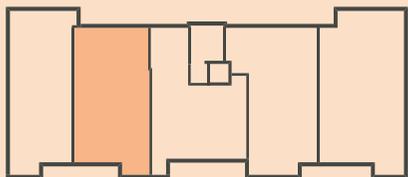
6

Wohnung 6
3 ZKB 84,21 m²

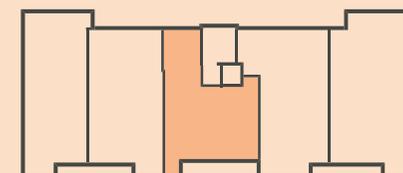
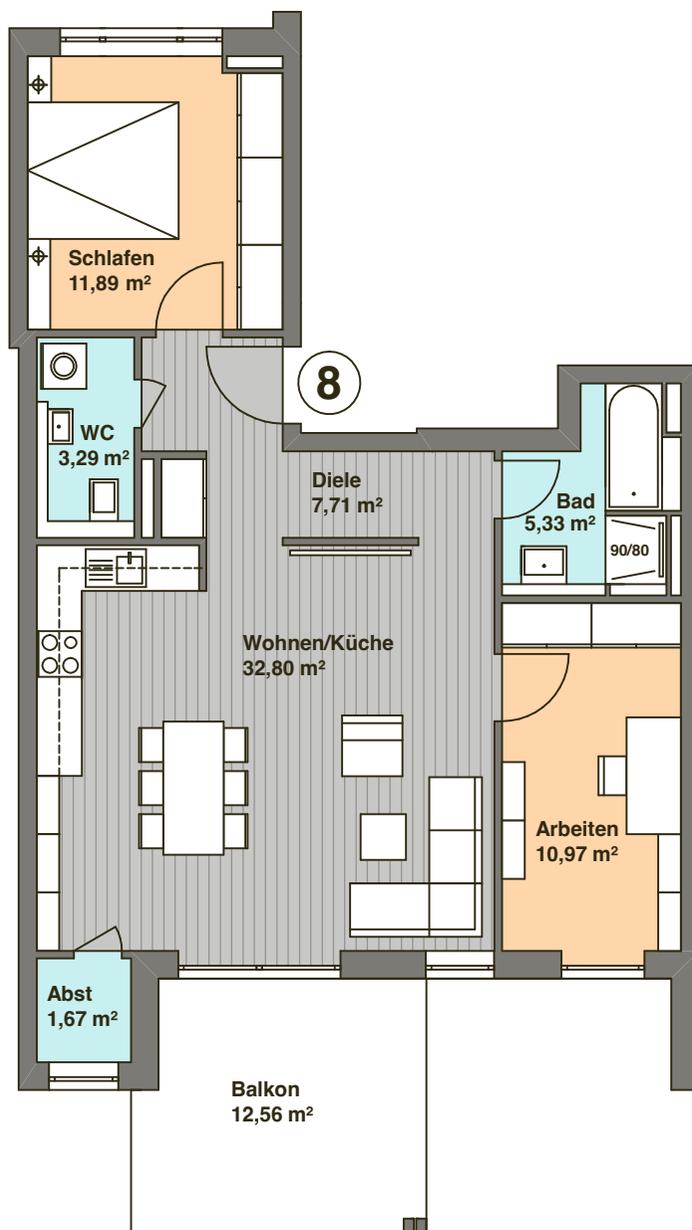


7 1. OG

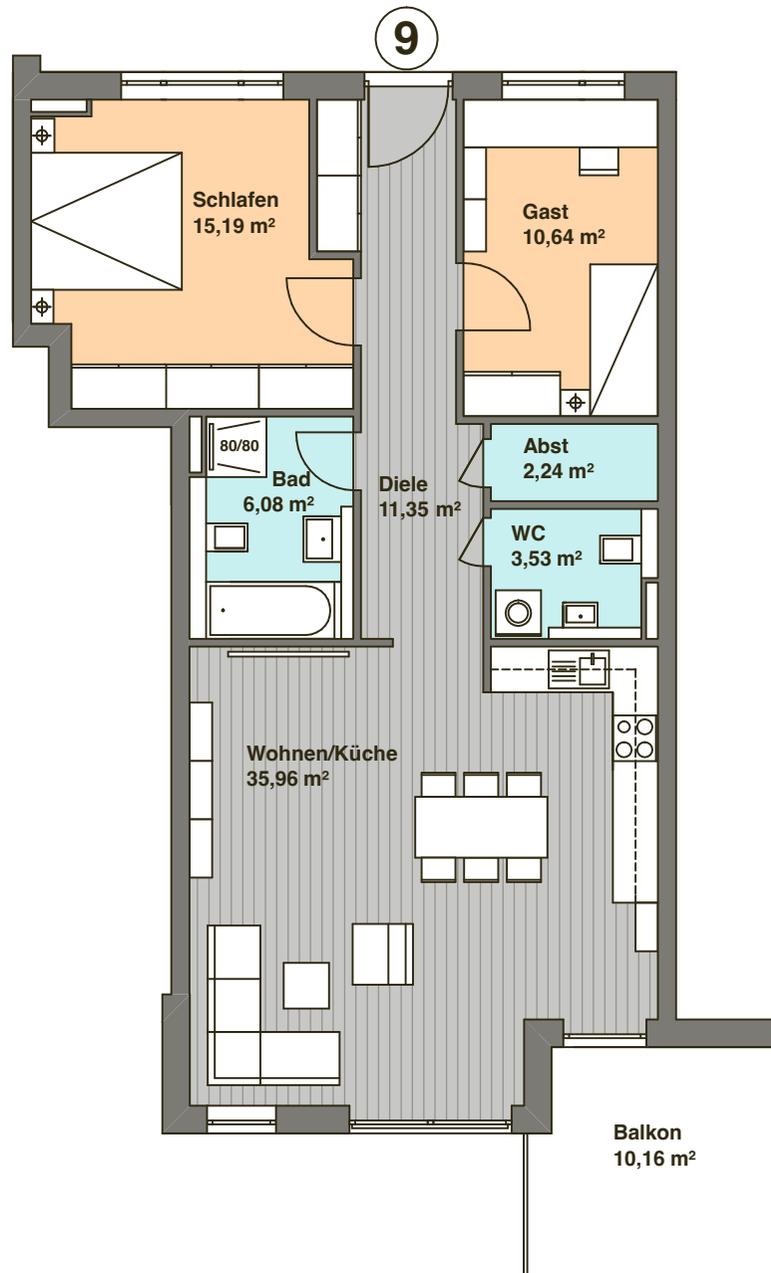
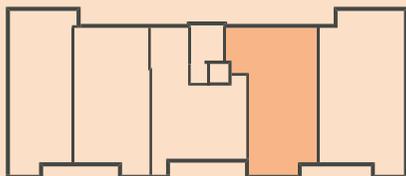
Wohnung 7
3 ZKB 87,59 m²



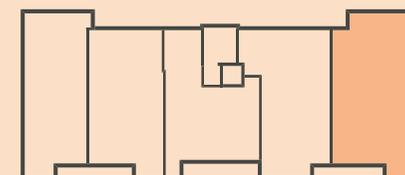
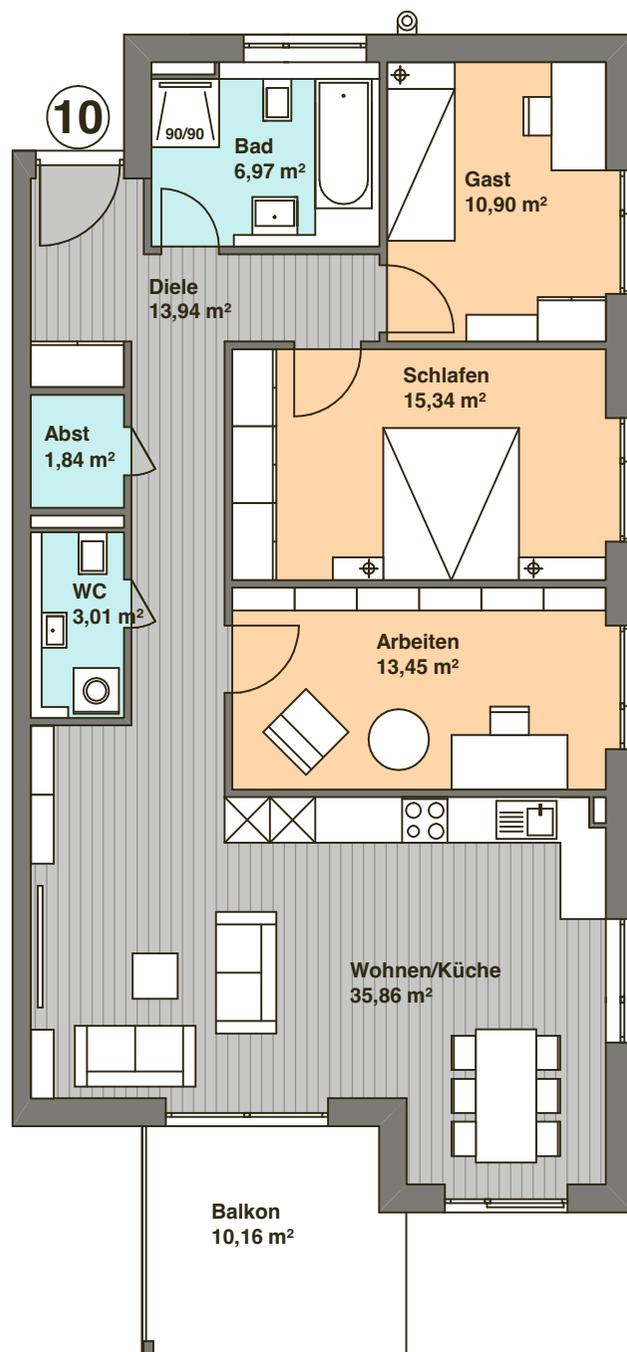
Wohnung 8
3 ZKB 79,94 m²



Wohnung 9

3 ZKB 90,07 m²

Wohnung 10
4 ZKB 106,39 m²

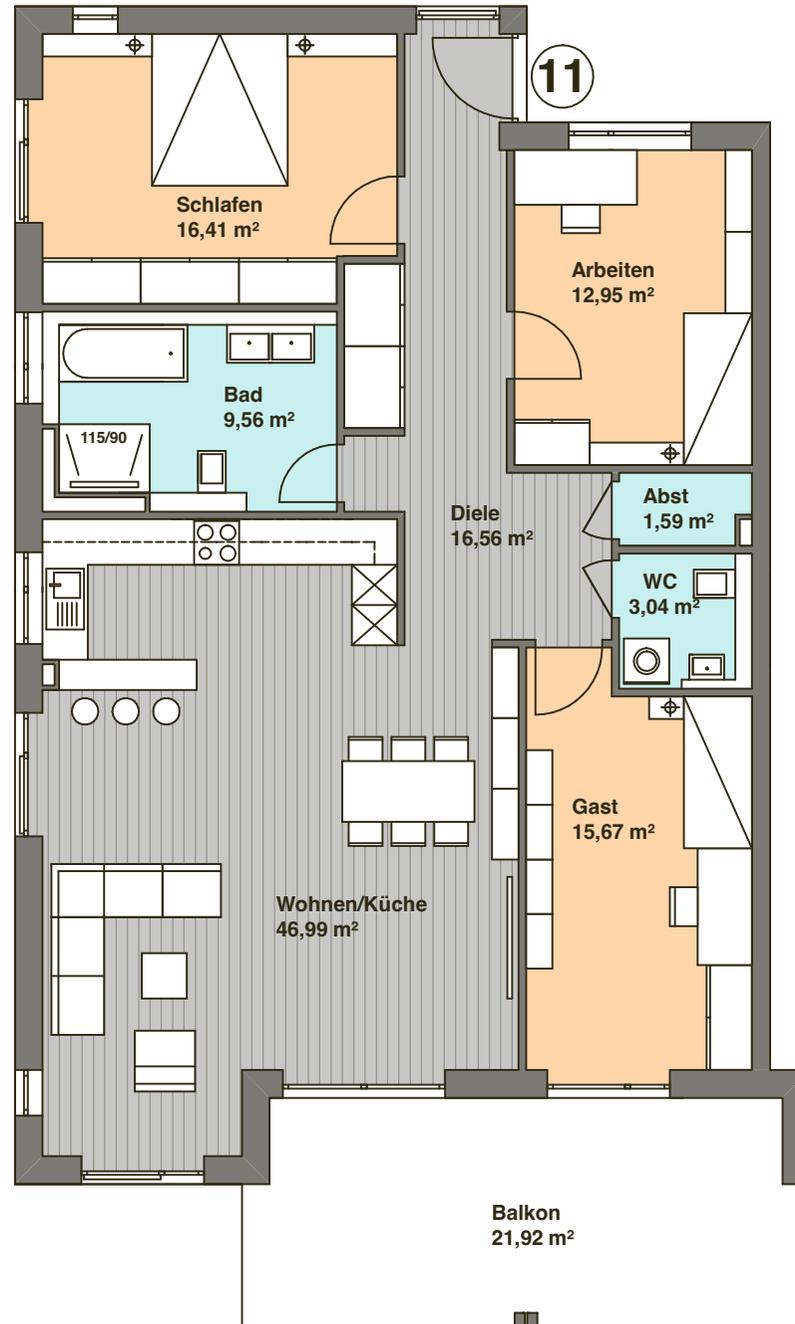
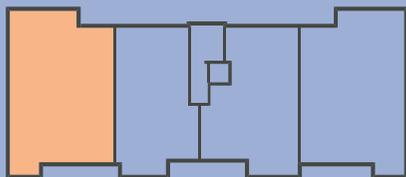




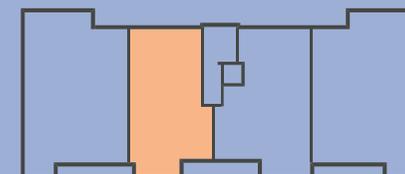
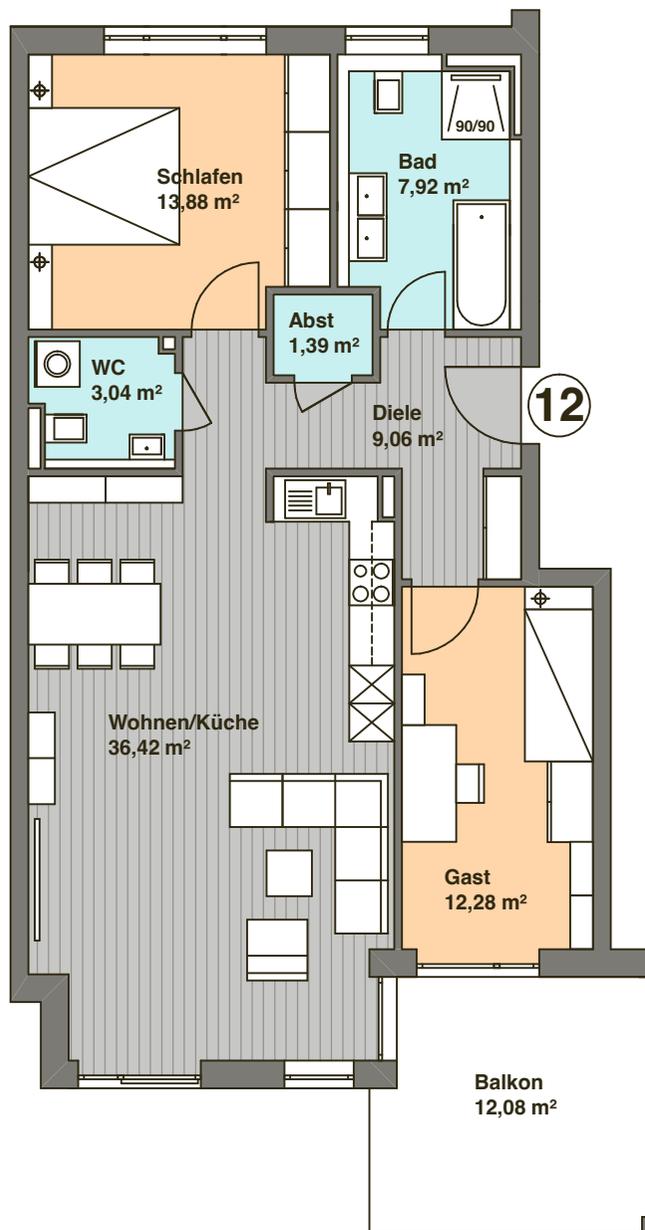


11 2. OG

Wohnung 11
4 ZKB 133,73 m²

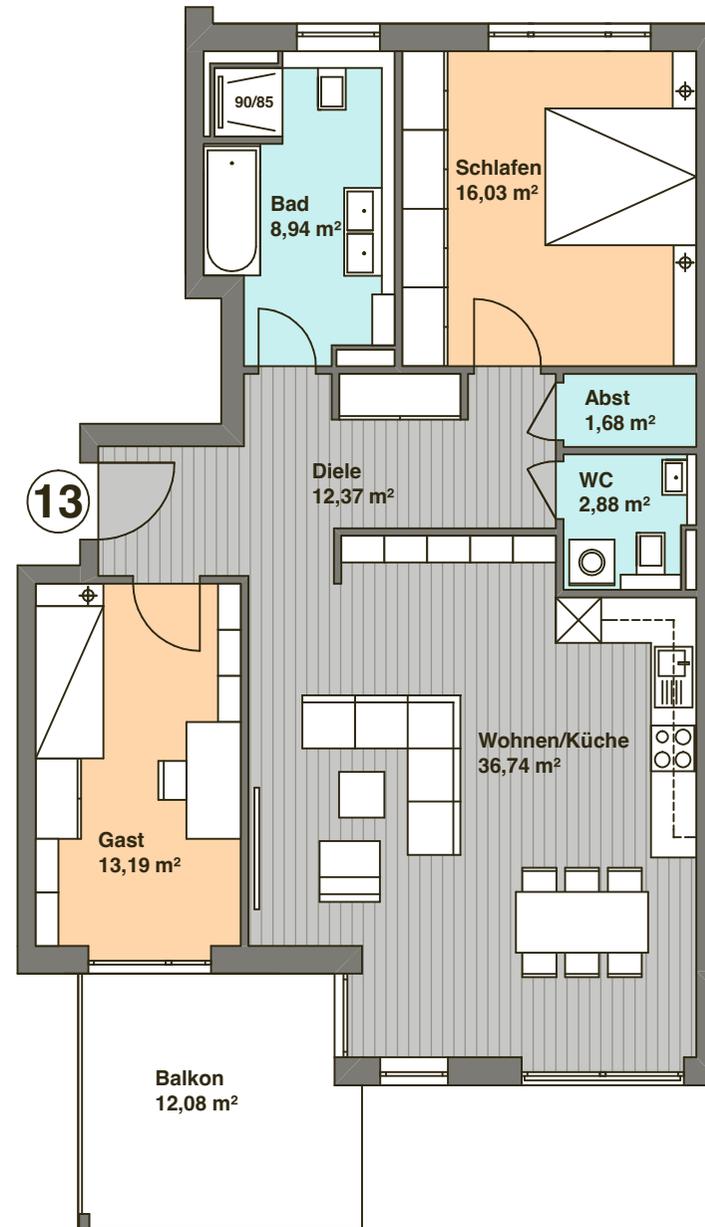
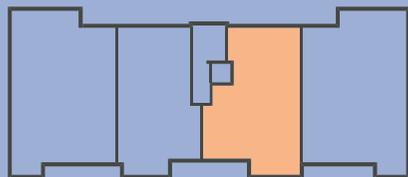


Wohnung 12
3 ZKB 90,03 m²

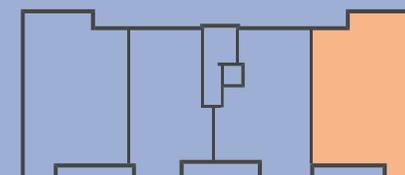
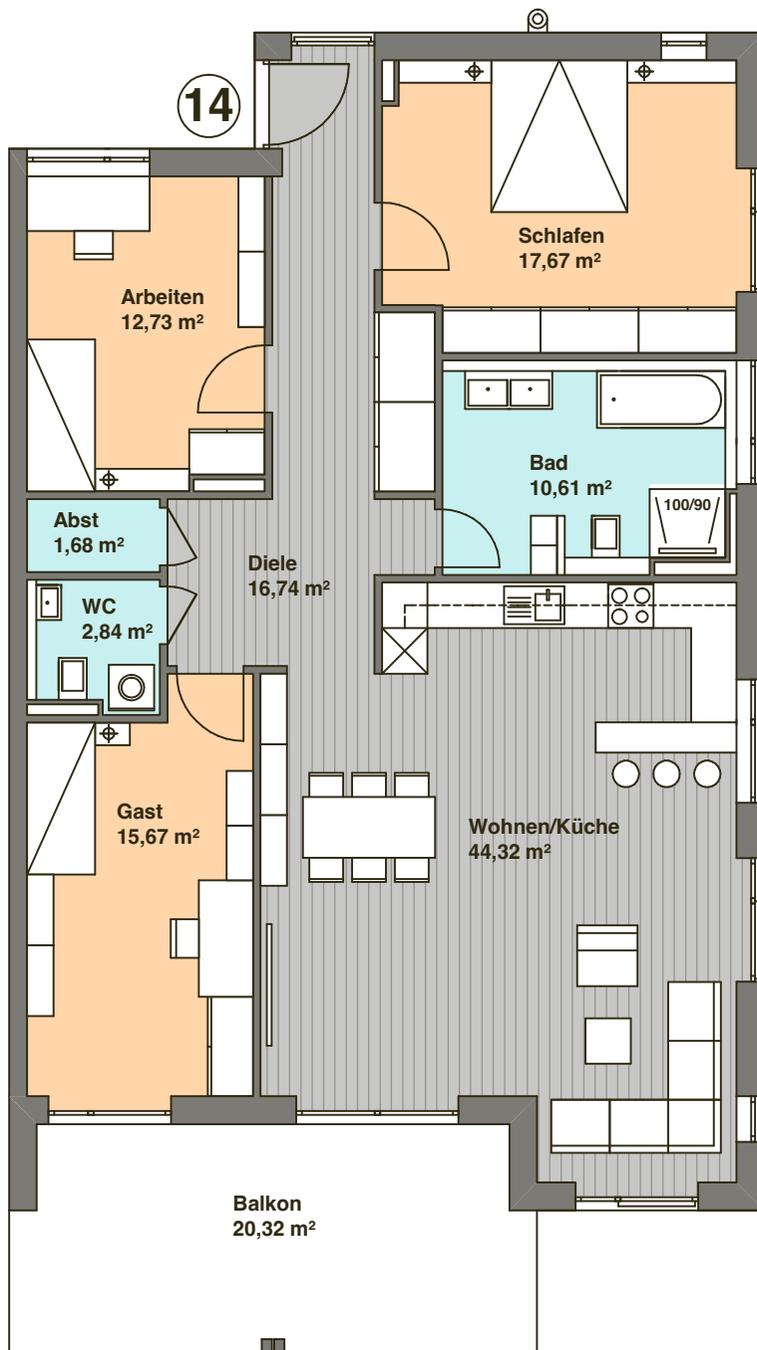


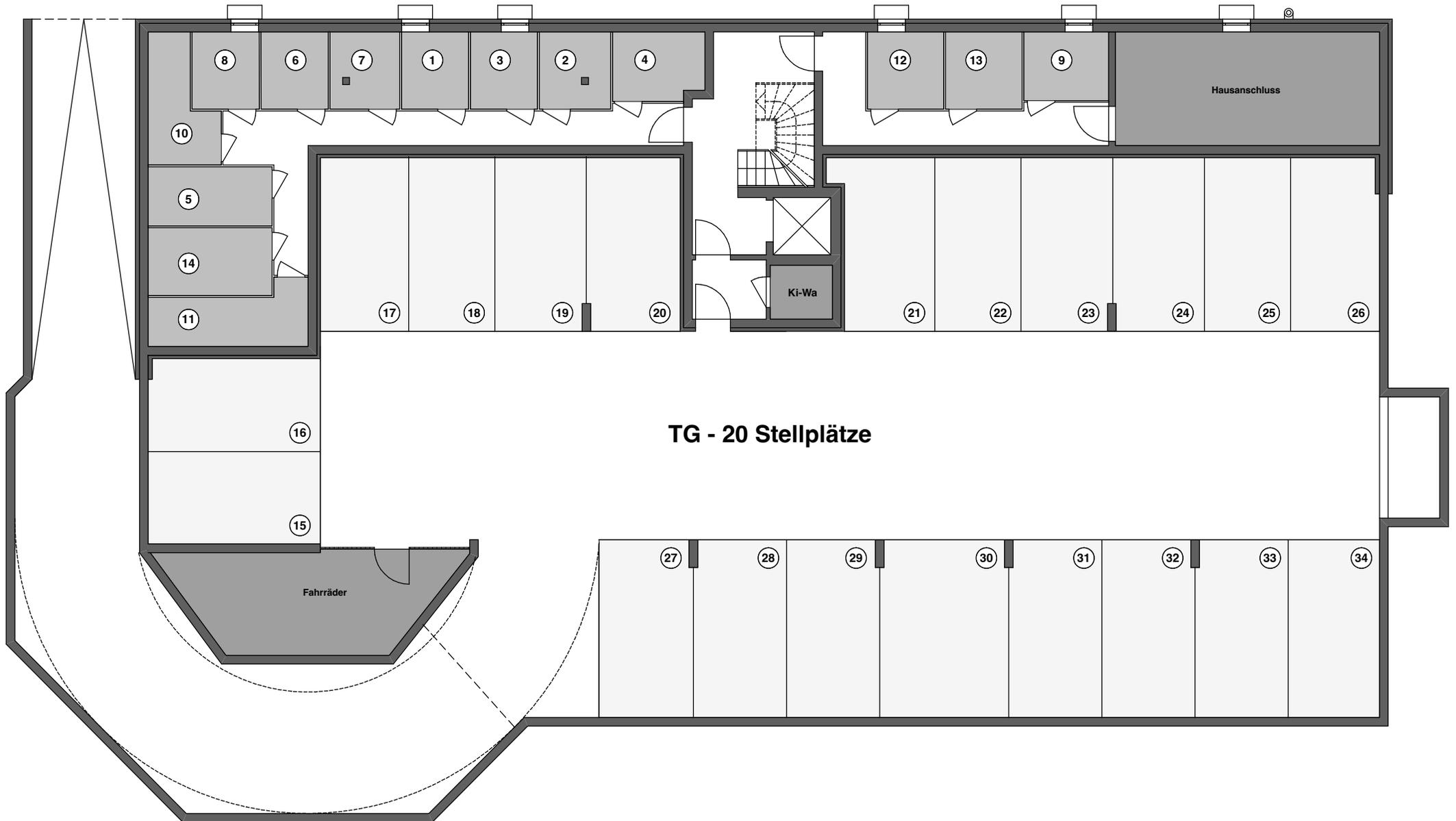
13 2. OG

Wohnung 13
3 ZKB 97,87 m²



Wohnung 14
4 ZKB 132,42 m²





all inclusive.

Im Festpreis enthalten sind folgende Leistungen:

Planung

Alle erforderlichen planerischen Leistungen, sowie haustechnischen und statischen Berechnungen, Genehmigungsgebühren und Bauüberwachung.

Erschließung

Sämtliche Herstellungskosten der erstmaligen Erschließung für Kanal-, Wasser-, Strom- und Telefonanschluss sowie Kosten für die Anbindung an das Gasnetz.

Versicherungen

Bauherrenhaftpflicht- und Bauleistungsversicherung sowie Brandversicherung über die gesamte Bauzeit.

PROJEKT „ZUGSPITZSTRASSE“

Projekt Mering „Zugspitzstrasse“ GmbH & Co. KG

Postanschrift:

Gögginger Straße 86 | D-86199 Augsburg

www.mering-zugspitzstrasse.de | info@mering-zugspitzstrasse.de

Verkaufsinfo unter 0821/2629231